

OSTERBRIEF

DER KATH. PFARREI HL. CHRISTOPHORUS



AUSGABE MÄRZ 2026



ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN.
WER AN MICH GLAUBT, WIRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT

Inhaltsverzeichnis

Pfarrei Hl. Christophorus.....	3
Osterzeit.....	3
Vorstellung Diakon Stefan Kopf.....	1
Gottesdienste in der Heiligen Woche.....	2
Beichtgelegenheiten.....	4
Fastenzeit – Kartage – mit Kindern glaubend erleben.....	4
Erstkommunion 2026.....	4
Erstkommunion-Dankandacht und Fronleichnam mit den Kommunionkindern.....	6
Firmvorbereitung in unserer Pfarrei.....	6
Termine der Firmvorbereitung 2026.....	6
Das Sakrament der Ehe in der Pfarrei.....	7
Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung 2026.....	8
Seligsprechungsprozess P. Alfred Delp.....	8
Der Verwaltungsrat informiert: Finanzen der Pfarrei Hl. Christophorus.....	9
Bericht Messdienerfreizeit.....	10
Nachrichten aus dem Elisabethenverein Hl. Christophorus.....	10
Die Ökumenische Bibelwoche.....	12
St. Peter und Paul, Altrip.....	13
Die Sternsingeraktion 2026.....	13
Kasper zu Besuch in der Kita Regino.....	14
Das Pfadfinderjahr – Rückblick 2025.....	15
St. Bonifatius, Limburgerhof.....	17
Gemeindeausschuss St. Bonifatius.....	17
Chorgemeinschaft St. Bonifatius.....	19
Kfd - offene aktive Frauengemeinschaft mit starkem sozialen Engagement.....	20
kfd – Kreativ Treff.....	24
Alpha & Omega im Jubiläumsjahr 2026.....	25
Die Bücherei St. Bonifatius.....	26
Dankeschön zur Sternsingeraktion 2026.....	29
St. Nikolaus, Neuhofen.....	30
Termine.....	30
St. Nikolaus – unser Jahresrückblick 2025.....	30
Auf dem Jakobsweg.....	32

Einladung zum Pilgern auf dem Pfälzer Jakobsweg.....	32
Messdiener unterwegs.....	33
Segen bringen, Segen sein – die Sternsinger.....	34
Mariä Himmelfahrt, Otterstadt.....	34
kfd: Spenden für die Speyerer Tafel.....	34
Die Kerchenaus hot vor Weihnachte den gröschte Schock ihres Lewens g'hatt.....	35
Sternsingeraktion 2026.....	37
Wenn das Mammut mit der Feuerwehr ins Farbenland fährt.....	38
33 Jahre Ökumene – Danke Andreas Buchholz.....	40
Kirchenchor St. Cäcilia: Benefizkonzert am 26. April.....	41
Die Remigiusbücherei — Inspiration für alle.....	42
St. Martin, Waldsee.....	44
Alte Traditionen, Neue Ideen: Was übers Jahr in Waldsee geplant ist.....	44
Katholischer Kirchenchor St. Martin.....	45
Überwältigendes Spendenergebnis bei der Brillensammelaktion.....	47
Der Literaturkreis - seit 2007 in Waldsee.....	47
Bunte Taufvögelchen in der Kirche in Waldsee.....	49
Das Single-Essen in unserer Pfarrgemeinde.....	49
Neues aus unserer Partnergemeinde Hanika in Ruanda.....	50
Impressum.....	52

HL. CHRISTOPHORUS



Osterzeit

Sende uns, Herr, deinen Geist,
 denn nur er kann die Erde erneuern,
 nur er kann die Selbstsucht aufbrechen,
 nur er kann uns helfen,
 eine menschlichere,
 eine christliche Welt aufzubauen.

(Helder Camara, Übers.: Mario von Galli)

Liebe Gläubige unserer Pfarrei Hl. Christophorus,

wenn Sie diese Zeilen lesen stehen wir kurz vor dem Osterfest, sind schon in der Osterzeit oder darüber hinaus.

Die kompakten Gedanken von Helder Camara wurden in eine Zeit hineingeschrieben, in der er die Folterer und Mörder während der Militärdiktatur von 1964 bis 1985 in Brasilien anprangerte.

Beim Lesen dieser wenigen Zeilen mag man meinen: nichts Neues unter der Sonne. Auch heute sind es einige wenige Machthaber, die unsere Welt in Atem halten, selbstüchtig auf ihrem vermeintlichen Recht beharren und die Welt in eine Schieflage versetzen.

In den Kar- und Ostertagen feiern wir genau das Gegenteil. „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt“, sagt Jesus. Kein Königtum, in dem die einen immer mehr bekommen und andere im Abseits stehen, sondern ein Königtum, das die Würde eines jeden Menschen sieht und verkündet.

„Nur er kann...“, so heißt es oben.

So liegt es an uns, ob wir die Erde nach unseren Maßstäben mit-erneuern wollen oder uns an den Maßstäben Jesu orientieren.

Es bleibt eine Herausforderung - auch über Ostern hinaus. Wagen wir es aber immer neu – so wie wir den Tod und die Auferstehung Jesu immer wieder aufs Neue feiern und damit die Hoffnung nicht zugrunde gehen wird.

Ihnen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen, gesegnete Kar- und Ostertage!

Im Namen des Pastoralteams grüße ich Sie herzlich gemeinsam mit Frau Pastoralreferentin Jung-Kasper, Pfarrer Spiegel und Diakon Kopf

Ihr Pfarrer Ralf Feix

Vorstellung Diakon Stefan Kopf

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei Hl. Christophorus,

seit Oktober bin ich bei Ihnen als Diakon im Zivilberuf eingesetzt. Ein halbes Jahr ist mittlerweile vergangen und ich möchte herzlich Danke sagen für die vielen schönen Begegnungen und Gespräche. Ich bin sehr warmherzig aufgenommen worden und bin dankbar in Ihren Orten neben meinem Hauptberuf wirken zu dürfen.

Ende des Jahres 2026 werde ich mein 40. Lebensjahr vollenden. Nach meiner Zeit als Ministrant und in den Gremien in der Pfarrei Bellheim habe ich mich 2021 entschieden, mich auf den Weg zum Ständigen Diakon zu machen. Am 13. September 2025 hat mich Weihbischof Otto Georgens im Speyerer Dom zum Diakon geweiht.



Mit meiner Frau wohne ich in Mutterstadt und bin im Hauptberuf Beamter bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis. Meine Erfahrungen aus dem Hauptberuf bringe ich gerne in die Pfarrei ein.

Die Arbeit in der Pfarrei und auch die Begegnungen mit Ihnen bringen mir große Freude. Gerne komme ich mit Ihnen ins Gespräch, auch mit all jenen mit denen ich bisher noch nicht die Gelegenheit hatte.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und dass die Botschaft des Auferstandenen uns wieder neu ermutigt, unseren Glauben in die Welt zu tragen.

Herzlichst Ihr

Diakon Stefan Kopf

Gottesdienste in der Heiligen Woche

28. 03. 2026

Samstag

Türkollokte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem

17:00 Neuhofen

Vorabendmesse

18:30 Otterstadt

Vorabendmesse,
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor

29. 03. 2026

Palmsonntag

Türkollokte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem

09:30 Limburgerhof

Hl. Messe, musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

09:30 Waldsee

Hl. Messe für die Pfarrei

11:00 Altrip

Hl. Messe

30. 03. 2026

Montag der Karwoche

15:30 Altrip

Hl. Messe im Altenzentrum Waldparkresidenz

31. 03. 2026

Dienstag der Karwoche

09:15 Neuhofen

Hl. Messe

01. 04. 2026

Mittwoch der Karwoche

08:30 Limburgerhof

kfd-Gemeinschaftsmesse anschließend Info-Frühstück im Pfarrheim

17:00 Limburgerhof

Stille Anbetung

18:15 Waldsee

Rosenkranz



02. 04. 2026**Gründonnerstag**

19:00 Limburgerhof

Ölbergwache, anschließend Agape im Pfarrheim

19:00 Otterstadt

Hl. Messe vom letzten Abendmahl musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Ölbergwache (gestaltet von der kfd)

19:00 Waldsee

Hl. Messe vom Letzten Abendmahl

03. 04. 2026**Karfreitag**

10:00 Limburgerhof

Kinderkreuzweg in der Kirche

10:00 Waldsee

Kinderkreuzweg im Pfarrzentrum

11:00 Limburgerhof

Beichtgelegenheit

11:00 Otterstadt

Kinderkreuzweg in der Kirche

13:00 Otterstadt

Beichtgelegenheit

15:00 Altrip

Feier vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Limburgerhof

Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

15:00 Neuhausen

Feier vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Otterstadt

Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor. Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit.

15:00 Waldsee

Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor. Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit.

04. 04. 2026**Karsamstag**

21:00 Otterstadt

Feier der Osternacht

21:00 Waldsee

Feier der Osternacht, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Agape im Pfarrheim

05. 04. 2026**Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn**

09:30 Limburgerhof

Festmesse mit Elementen der Osternacht, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor

11:00 Altrip

Festmesse mit Elementen der Osternacht

11:00 Neuhausen

Festmesse mit Elementen der Osternacht, anschließend gemütliches Beisammensein mit Umtrunk und Ostereiersuchen im Pfarrgarten

18:00 Otterstadt

Vesper



06. 04. 2026 Ostermontag

09:30 Otterstadt Hl. Messe

09:30 Waldsee Hl. Messe

Beichtgelegenheiten

03.04.2026 Karfreitag

11:00-12:00 Limburgerhof

13:00-14:30 Otterstadt

Fastenzeit – Kartage – mit Kindern glaubend erleben

Besonders gestaltete Gottesdienste für Kinder und Familien:

Palmsonntag:

29. 03. 2026 09:30 Kinderwortgottesdienst in Limburgerhof

09:30 Kinderwortgottesdienst in Waldsee

Karfreitag:

03. 04. 2026 10:00 Kinderkreuzweg in Limburgerhof

10:00 Kinderkreuzweg in Waldsee (Pfarrzentrum)

11:00 Kinderkreuzweg in Otterstadt



Haben Sie Lust, mit Kindern zusammen die Bibel zu erkunden, zu singen, zu beten und zu spielen? Und kreativ die biblischen Geschichten umzusetzen?

Dann wären Sie die perfekte Mitarbeiterin/der perfekte Mitarbeiter für unsere Kinderwortgottesdienste.

Wir suchen nämlich Unterstützung. Wir würden uns freuen!

Nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf:

Barbara Jung-Kasper

Pastoralreferentin

Barbara.Jung-Kasper@Bistum-Speyer.de

Erstkommunion 2026

„Gott mit neuen Augen sehen“. Unter diesem Motto starteten die diesjährigen Kommunionkinder im Oktober 2025 in ihren Familien ihre Erstkommunionvorbereitung.

Nach dem ersten Elterntreffen nach den Herbstferien waren alle Familien eingeladen, sich auf das Konzept einer „Familienkatechese“ einzulassen. Dies heißt, dass neben den traditionellen Kindertreffen auch die Beschäftigung mit den Inhalten der Vorbereitung in den Familien stattfindet. „Ecclesiola – Kirche im Kleinen“ - das ist die Familie. So findet

die Erstvermittlung des Glaubens immer zunächst über die Eltern statt. Auf diese Verantwortung und sicher auch Herausforderung zielt das Erstkommunionkonzept der Familienkatechese ab. Neben dem Austausch in den Familien und den Kindergruppen gab es bisher Wortgottesdienste, die Vorstellung der Kommunionkinder, ein Krippenspiel in allen Gemeinden und einige Angebote, direkt von den Gemeinden angeboten. Eine Kirchen-Taschenlampenerkundung in Limburgerhof war hier sicher für viele Kinder ein Erlebnis.

Es wurden Kinderwortgottesdienste und Vorbereitungsstunden auf die Erstbeichte gehalten. Ferner Elterntreffen und Abende für die GruppenbegleiterInnen. Vielen Dank für den Austausch an den Abenden und danke an alle Mütter und Väter, die sich bereit erklärt hatten, Kindergruppen zu leiten.

Nach den Erstkommunionfeiern wird es wie in den vergangenen Jahren einen Ausflug in den Speyerer Dom geben.

Nun freuen wir uns auf die Erstkommunionfeiern und wünschen allen Kindern und ihren Familien weiterhin eine gute und gesegnete Vorbereitungszeit und eine schöne Feier, in der sie vielleicht auch „Gott mit neuen Augen sehen“.

Es feiern



- in Altrip St. Peter und Paul:

Lia Beuchert, Marco Elbin, Marco Foks, David Gerbes, Merten Groß, Lena Tina Hacke, Anthony John Karpe, Viona Rosa Kirsch, Raphael Kschuk, Kornelia Milewicz, Luisa Moosburger da Silva, Fabian Louis Reich, Zuzanna Smorag und Elise Josefin Weber.

- in Limburgerhof St. Bonifatius:

Joshua Zapp, Johanna Berner, Theresa Yara Bosch, Cleo Debus, Fenja Denig, Elisabeth Eckstein, Kathi Frericks, Maya Gerner, Theo Gutensohn, Mats Landherr, Louis Vincent Leutz, Laurin Mani, Jonas Mohr, Magdalena Raimar, Finn Raule, Elena Ruíz Vitanza, Emily Rose Sattel, Tarja Schneider, Daniel Sguinzo, Maximilian Siebert, Emil Sitter, Fabian Ulrich, Sophie Amelie Wagner, Allegra Wojnicki, Mathea Zimmermann und Filip Jaczak.

- in Neuhausen St. Nikolaus:

Aurora Amoruso, Tessa Maria Alba Delli Liuni, Mila Erdely, Susanna Helena Fischer, Lia Laureen Franger, Sophia Friedrich, Nina Khoshaba, Ornel Khoshaba, Niklas Krapp, Carlotta Josephine Leifert, Gabriele Nativo, Giulaja Anna Pepi, Cristian Picarelli, Jaël Inga Reynaud Schurig, Rita Rindone, Malgorzata Staniszewski und Stanislaw Staniszewski.

- in Otterstadt Mariä Himmelfahrt:

Anna Bauer, Taron Odin Matthes, Sonja Schubert, Florian Michael Spindler, Noah Tremmel, Moritz Weber und Alicia Luise Wittmann.

- in Waldsee St. Martin:

Anton Leonard Backes, Henrik Fetzer, Oliver Nicolas Fuhrmann, Thomas Gregor Fuhrmann, Noraa Herboth, Isabella Hillenbrand, Emilia Holdermann, Charlotte Liv Hösch,

Louisa Marx, Milan Henry Merten, Tilda Pelgen, Josha Röhl, Alexander Maximilian Schaaf, Evi Mona Schlosser, Hannes Stahl und Julius Walter.

Erstkommunion-Dankandacht und Fronleichnam mit den Kommunionkindern

Im Rahmen der Erstkommunion werden wir eine

Mai-Dank-Andacht für ALLE Kommunionkinder und deren Familien feiern:

Sie findet statt am **Sonntag, 10.05., 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Waldsee**

Die Fronleichnamsgottesdienste mit den Kommunionkindern findet statt:

Altrip:	Festmesse zu Fronleichnam: Mi., 03.06.: 18:30h Waldparkresidenz
Neuhofen:	Festmesse zu Fronleichnam: Mi., 03.06.: 17:00h Kirchgarten Neuhofen
Waldsee:	Festmesse mit Prozession: Do., 04.06., 9:30h: Pfarrkirche Waldsee
Limburgerhof:	Festmesse mit Prozession: So., 07.06., 9:30h Kirche Limburgerhof
Otterstadt:	Festmesse mit Prozession: Do., 04.06., 9:30h Kirche Otterstadt

Die Kinder gehen traditionell in ihren Kommunionkleidern bei der Prozession mit

Firmvorbereitung in unserer Pfarrei

Letztes Jahr wurden 62 Jugendliche unserer Pfarrei im September durch Weihbischof Otto Georgens gefirmt. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Firmkatecheten-Team, dass seit Jahren mit viel Kreativität und eigenen Glaubenserfahrungen, junge Menschen auf dem Weg zur Firmung begleitet.

Auch in diesem Jahr bereiten sich wieder junge Menschen unserer Pfarrei auf das Sakrament der Firmung vor.

Der Firmgottesdienst ist am

Samstag, 26. September 2026 um 11:00 in Limburgerhof

Dieses Jahr spendet Pfarrer Ralf Feix das Sakrament der Firmung.

Für die Firmvorbereitung unserer Pfarrei

Pastoralreferentin Barbara Jung-Kasper und das Firmkatechetenteam



Termine der Firmvorbereitung 2026

Firmvorbereitungstreffen:

Samstag, 18.04.2026 14:00-17:00 in Waldsee

Sonntag, 31.05.2026 9:30-14:00 in Waldsee (Beginn 9:30 Gottesdienst)

Samstag, 22.08.2026 14:00-17:00 in Waldsee

Sakrament der Versöhnung

Samstag, 12.09.2026 ab 09:30

Probe für Firmgottesdienst:

Montag, 21.09.2026 um 17:30 in Limburgerhof

Firmung:

Samstag, 26.09.2026 um 11:00 in Limburgerhof durch Pfarrer Feix

Dankgottesdienst:

Freitag, 13.11.2026 um 18:30 Uhr in Waldsee.

Weitere Termine:

- Kreuzweg:
Freitag, 27.03.2026 um 18:00 Limburgerhof, im Park am Schlösschen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)
- Gottesdienste in der Karwoche und Ostern
- Flurprozession
Mittwoch, 13.05.2026 um 18:30 in Waldsee
Beginn: Flurkapelle-Prozession zur Kirche, anschl. Gottesdienst in der kath. Kirche in Waldsee
- Fronleichnam in allen Gemeinden
- Johannis-Gottesdienst an der Flurkapelle **24.06.2026**
- Fahrrad-Segnungsgottesdienst **05.07.2026** in Neuhofen
- Patronatsfest der Pfarrei, **16.08.2026 um 10:00** in Altrip

Das Sakrament der Ehe in der Pfarrei

Wenn zwei Menschen sich vor Gottes Angesicht den Bund der Ehe versprechen, dann ist das für unsere Pfarrei eine große Freude. Gott tritt als Dritter in die Beziehung der Eheleute ein, sodass das Bibelwort „wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) gerade in den christlichen Ehen spürbar und greifbar wird.

In der Pfarrei Heiliger Christophorus haben wir im Januar für alle Paare, die aus unserer Pfarrei sind und den Bund der Ehe eingehen möchten oder diesen in unserer Pfarrei schließen, einen Vormittag zur Vorbereitung auf den großen Tag angeboten. Dabei wurden durch Pfarrer Feix und Diakon Kopf die Grundlagen einer christlichen Ehe thematisiert, sowie die Sakramentalität der Ehe und was das für das Ehepaar bedeutet, vorgestellt. Neben Fragen zum liturgischen Ablauf des Gottesdienstes wurden auch kirchenrechtliche Fragen geklärt.

Alle Gläubigen sind eingeladen mit unseren Brautpaaren ihren Ehegottesdienst zu feiern und so Anteil zu haben an der großen Freude dieses Sakraments. Die Termine der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Angelus.

Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung 2026

Am Sonntag, 05. Juli 2026 um 11:00 Uhr feiern wir auch in diesem Jahr einen Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung beim Naturfreundehaus Neuhofen, das von jeder unserer Gemeinden gut zu erreichen ist. Gerne mit dem Fahrrad, aber auch mit dem Auto oder zu Fuß. Die Adresse lautet: Im Woog, Bachstadenweg. Anfahrt mit dem PKW: B9, Ausfahrt Waldsee/Schifferstadt. Richtung Waldsee nach ca. 300m links in den Wirtschaftsweg.



Vielen Dank auch in diesem Jahr an die Naturfreunde Neuhofen für die Gastfreundschaft. Es ist schon zu einer Tradition geworden! Im Anschluss an den Gottesdienst öffnet das Naturfreundehaus für uns mit Speisen und Getränken, Deftigem und Kaffee und Kuchen.

Seligsprechungsprozess P. Alfred Delp

Am 2. Februar 2026 wurde das Seligsprechungsverfahren für den Jesuitenpater Alfred Delp offiziell eröffnet. Delp war genau 81 Jahre zuvor, am 2. Februar 1945, durch das nationalsozialistische Regime in Berlin ermordet worden. Er war häufig bei Dekan J. Finck in Limburgerhof im Pfarrhaus zu Gast. Unterstützen wir den Prozess durch unser Gebet.



Einige Informationen zu ihm:

Delp wurde 1907 in Mannheim geboren und trat nach dem Abitur an der Goetheschule in Dieburg bei den Jesuiten ein. 1937 empfing er die Priesterweihe. Ab 1939 wirkte er dann in München. Die Erzdiözese München und Freising ließ verlautbaren: „Mit der Eröffnung des Seligsprechungsprozesses sind alle Gläubigen aufgerufen, dem kirchlichen Gerichtshof Informationen zukommen zu lassen, die für das Seligsprechungsverfahren nützlich sein könnten, beispielsweise zum Leben und Wirken von Alfred Delp oder zu Gebetserhörungen.“ Und weiter: „Im Rahmen des Seligsprechungsverfahrens werden durch den bischöflichen Beauftragten und den Kirchenanwalt Zeugen befragt, die über die Persönlichkeit, die Biografie und das Wirken von Alfred Delp Auskunft geben können.“

Dr. Peter Kern aus Limburgerhof, profunder Kenner P. Alfred Delps hebt seine Standhaftigkeit hervor, da viele den Jesuitenorden, dem Delp angehörte, verließen, als es gefährlich wurde. Delp blieb: „Wenn es um seinen Herrgott ging, kannte er keine Kompromisse, auch wenn er wusste, dass ihn das sein Leben kosten konnte. Sein Gottvertrauen war unerschütterlich“, so Kern. Er ist überzeugt: „Seit sein Ordensbruder Roman Bleistein in den 1980er Jahren fünf Bände und eine Biografie über Delp geschrieben hat, ist alles über ihn bekannt. Was sich ändert, ist die Bewertung.“ Erst jetzt werde die Bedeutung von Delps

Botschaften erkannt und gewürdigt. „Ehrfurcht vor dem Leben, Recht und Wahrheit waren seine Grundprinzipien“, sagt er, diese Werte seien heute aktueller denn je.

Und auch der Jesuit Batlogg ist überzeugt: Delp hätte auch heute noch viel zu sagen: „Angesichts der politischen Lage in Deutschland und dem Erstarken der rechten Kräfte ist es wichtiger denn je, dass Christen aufstehen und ihre Stimme erheben. Solche Gestalten brauchen wir heute!“

Der Verwaltungsrat informiert: Finanzen der Pfarrei Hl. Christophorus

Zugegeben: über Geld spricht man nicht gerne. Aufgrund der jahrelangen Kürzungen der Schlüsselzuweisungen für die Pfarrei, der zurückgehenden Spenden und der steigenden Kosten stehen wir in unserer Pfarrei an dem Punkt, dass wir zwar den Haushalt für das Jahr 2026 so berechnet haben, um noch mit einem leichten Plus abschließen zu können, aber in diesen Plan keine einzige Investition eingestellt ist. Erträge aus Anlagen, Vermietungen oder Pachten sind in diesen Plan ebenso schon eingerechnet, sodass keine neuen Rücklagen gebildet werden können.

Dies bedeutet, dass wir nun bei größeren Reparaturen und Sanierungen an unsere Rücklagen gehen müssten. Diese sind aber so angelegt, um Erträge erwirtschaften zu können, damit Kosten wie das Heizen, Strom, etc. beglichen werden können. Würden wir Rücklagen, die in der Kirchenstiftung angelegt sind, antasten, hieße dies: schrumpfende Rücklagen und damit schrumpfende Finanzerträge, um die laufenden Unterhaltskosten decken zu können. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Deshalb machen wir als Verwaltungsrat unserer Pfarrei auf diese Umstände bewusst aufmerksam!

So bitten wir hiermit um finanzielle Unterstützung. Gerne auch zweckgebunden – z.B. konkret für den Erhalt und den Unterhalt der Kirchen, eines Pfarrheims, der Liturgie, der Kirchenmusik, uvm.

Ein Dauerauftrag würde hier für finanzielle Sicherheit sorgen und damit längerfristige Planungen möglich machen. Gerne können wir dazu ins Gespräch kommen.

Für jede Zuwendung kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Unser Spendenkonto lautet:

Kath. Kirchengemeinde Waldsee Hl. Christophorus

IBAN: DE12 7509 0300 0000 0654 80

BIC GENODEF1M05Liga Bank Speyer

Schon jetzt vielen Dank!

Ihr Pfr. Ralf Feix, Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bericht Messdienerfreizeit



Auch im vergangenen Jahr stand für uns Messdiener wieder eine Messdienerfreizeit an. Dieses Jahr ging es vom 10. August bis zum 15. August nach Ettenbeuren in der Nähe von Günzburg in ein Selbstversorgerhaus.

Sonntagmorgens trafen wir uns früh in Limburgerhof, um von dort mit der S-Bahn nach Mannheim zu fahren. von dort ging es dann mit einem pünktlichen ICE nach Ulm. In Ulm besuchten wir dann in der Kirche St. Georg die Heilige Messe, wo auch einige von uns Messdienern ministrieren konnten. Nach der Messe wurden wir dann noch von der örtlichen Pfarrei zu einigen Getränken eingeladen, bevor wir nachmittags eine Stadtführung von einem der Betreuer erhielten, unter anderem bestiegen wir alle Stufen des Ulmer Münsters. Nach der Stadtführung fuhren wir mit Regionalbahnen nach Ichenhausen, von wo wir dann mit Bussen, die wir ausgeliehen hatten, nach Ettenbeuren fuhren. Dort konnten wir dann unsere Zimmer beziehen und zu Abend essen.

Am Montag wanderten wir dann zum nahegelegten Dominikanerinnenkloster Wettenhausen. Im Kloster aßen wir zu Mittag, bevor wir durch eine der Schwestern eine Führung erhielten.

Dienstags ging es dann sehr früh los, da wir pünktlich zur Parköffnung ins Legoland nach Günzburg fuhren, wo wir dann den Tag verbrachten.

Den Mittwoch verbrachten wir dann in Augsburg, wo wir unter anderem den Augsburger Dom und die Augsburger Puppenkiste besuchten.

Donnerstags war dann bereits unser letzter Tag, morgens ging es nach Wallenhausen in den Kletterwald, nachmittags grillten wir, bevor wir dann abends zum Abschluss der Freizeit mit Herrn Pfarrer Feix die Vorabendmesse vom Hochfest Maria Himmelfahrt feierten.

Freitagmorgens ging es dann, nachdem wir das Haus aufgeräumt hatten, mit dem Zug wieder nach Limburgerhof, wo wir auch pünktlich ankamen, jedoch stand die beiden Busse mit dem Gepäck im Stau und wir mussten in Limburgerhof im Pfarrheim auf die Busse warten.

Nachrichten aus dem Elisabethenverein Hl. Christophorus

(Gemeinden Limburgerhof und Otterstadt)



Seit nunmehr 1 ½ Jahren kooperieren die Mitglieder der beiden Elisabethenvereine in Otterstadt und Limburgerhof. In dieser Zeit konnten durch mehrere Benefizaktionen insgesamt 4.321,- € für den Elisabethenverein St. Christophorus akquiriert werden. Dadurch war es möglich, Förderanträge entgegzunehmen und positiv zu verbescheiden:

Im Spätsommer 2025 konnten für die Messdienerinnen und Messdiener in Otterstadt und Limburgerhof die Anschaffung einheitlicher T-Shirts für gemeinsame Kirchendienste und Unternehmungen bezuschusst werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation in Limburgerhof durften sich über ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen: Neue Sweatshirts mit einheitlichem Logo für den täglichen aufopferungsvollen Pflegedienst.



In unserer letzten Vorstandssitzung beschlossen wir, den Kauf einer Rikscha für Limburgerhof durch eine großzügige Spende – 500,- € – zu unterstützen. So dürfen sich Seniorinnen und Senioren über Fahrten mit dieser Rikscha durch Limburgerhof freuen. Auch für Otterstadt wird ein entsprechendes Beförderungsangebot geprüft.

Für das Jahr 2026 sind weitere Benefizaktionen geplant:

1. Fachvorträge „Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“ im April 2026
2. Fortsetzung der Benefizradtour der Eheleute Schreiner im Mai 2026
3. Eventveranstaltung zum Patronatsfest der Hl. Elisabeth im November 2026

Die Bedeutung und Aktualität des Thementrios **Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung** wird oft unterschätzt und gerne auf die viel zitierte „lange Bank“ geschoben. Dabei kann es täglich, ja sogar stündlich akut werden. Daher ist ab dem 18. Lebensjahr – der Volljährigkeit – eine intensive Beschäftigung mit dieser juristischen Materie – nämlich den Gesetzesänderungen der §§ 1358 – 1888 des Bürgerlichen Gesetzbuches – sehr zu empfehlen, beispielsweise bei entsprechenden Informationsveranstaltungen. Referent wird der stellvertretende Vereinsvorsitzende Ansgar Schreiner – Direktor des Amtsgerichts Ludwigshafen a. D. und Betreuungsrichter a. D. – sein. Diese Informationsangebote sind kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

– Spendenkonto: St. Elisabethenverein Hl. Christophorus –
(Limburgerhof-Otterstadt)

IBAN: DE37 5455 0010 0000 1212 69

Die Ökumenische Bibelwoche



Auch in diesem Jahr fand die Ökumenische Bibelwoche vom 12. bis 25. Januar unter Beteiligung der Kath. Pfarrei Hl. **Christopherus**, Protestantischen Kooperationsgemeinden Limburgerhof- Neuhofen- Waldsee- Otterstadt, der Protestantischen Kirchengemeinde Altrip, der Mennonitengemeinde Kohlhof und der Evangelischen-Freikirchlichen Gemeinde Neuhofen statt. Diese ökumenischen Bibelgespräche haben schon eine lange Tradition.

Gemeinsam durften die Teilnehmer in das Buch Esther eintauchen. Dabei verlieh die jeweils einladende Gemeinde dem Abend eine besondere Note in der Gestaltung. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die junge Frau Esther, die zur Heldin der Geschichte wird. Die Abende wurden unter die Themen „Eine Frage der Ehre, ...der Schönheit, ...der Haltung, ...des Mutes, ...der Strategie und der Frage von Opfer und Täter gestellt. Die Abende reihten sich aneinander wie ein spannender Krimi. Ging es doch um Themen, die auch heute noch aktuell sind, wie Intrige, Mord, Demütigung, Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ohnmacht. Auf der anderen Seite aber auch um Chancen durch Stärke, Mut, Verantwortung und Zivilcourage. Schnell wurde festgestellt, dass Gott im Text des Buches Esther kein einziges Mal beim Namen genannt wird, doch wie wichtig Gottvertrauen in allen Lebenssituationen und -entscheidungen ist.

In Gruppengesprächen wurde über die Texte gesprochen und ein Bezug zu heute und uns hergestellt. Das gemeinsame Singen der Lieder, wie z.B. „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ und „Sonne der Gerechtigkeit“ als ökumenisches Liedgut, förderte das Gemeinschaftsgefühl im christlichen Glauben.

Nach jedem Abend konnte man beglückt nach Hause gehen, denn man hatte sich in der erlebten Gemeinschaft über die Konfessionsgrenzen hinaus ausgetauscht, nachgedacht, gelacht und hinterfragt. Ein besonderes Erlebnis stellte der Abschlussgottesdienst dar, in dem die Geschichte Esthers noch mal zusammengefasst wurde. Das aus der Geschichte resultierende Purimfest, auch als „Jüdischer Karneval“ bezeichnet, wird heute noch, wie unser Karneval, mit Verkleidung, Rollentausch und Ausgelassenheit in den jüdischen Gemeinden gefeiert. Während es im jüdischen Brauch ein Fest des Überlebens nach Abwendung des Genozids ist, ist der christliche Karneval ein Fest vor der Fastenzeit, als Vorbereitung auf Ostern. So wurde, immer wenn Bezug auf den Bösewicht (Haman) genommen wurde, mit Rasseln, Tröten und Glocken von der Kirchengemeinde ausgelassen Krach gemacht.

Am Ende des Gottesdienstes wurden Haman-Kekse, Traditionsgebäck beim Purimfest, ausgeteilt. Danke an die Bäckerinnen der Prot. Kirchengemeinde Waldsee.

Als Fazit: Eine tolle Erfahrung gelebter Ökumene- auch wenn man nicht an allen Abenden dabei sein konnte- mit Impulsen für eigene Standpunkte, Haltung, Übernahme von Verantwortung und den Umgang mit Ohnmacht.

Zum Schluss sei den Vorbereitungsteams für ihre Mühe und den Teilnehmern für ihr Kommen, ihre Fragen und Impulse, die diese Abende bereichert haben, gedankt.

(S. und M. Brunnmüller, Teilnehmer aus Neuhausen)

ST. PETER UND PAUL, ALTRIP



Die Sternsingeraktion 2026

Auch 2026 waren in Altrip wieder die Sternsinger unterwegs und haben den Segen in die Haushalte gebracht.

Dieses Jahr waren 30 Kinder in 8 Gruppen in Altrip als Sternsinger unterwegs und haben um die 150 Haushalte besucht und konnten so ca. 3000€ an Spenden sammeln, um damit Projekte gegen Kinderarbeit in Bangladesch zu unterstützen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern für ihre Unterstützung und freuen uns schon auf die Aktion nächstes Jahr

Das Sternsingerteam



Kasper zu Besuch in der Kita Regino

Das Marionettentheater (Figuren an Fäden geführt) hat eine sehr alte und internationale Geschichte. Seine Ursprünge liegen nicht in einem einzigen Land, sondern entwickelten sich in mehreren Kulturen parallel. Geschichten wurden oft szenisch dargestellt, weil viele Menschen nicht lesen konnten. Zunächst war es religiös geprägt, später diente es der Unterhaltung.



Schon zum zweiten Mal gastierte das Marionettentheater Weiss aus Mannheim in unserer Kita. Voll Spannung erlebten die Kinder diesmal die Geschichte „Die Wurstkatastrophe“ und waren aktiv in das Schauspiel eingebunden.

So rieten sie beispielsweise dem Räuber auf die geklaute Wurst zu verzichten, da sonst die Polizei käme. Doch dieser wollte nicht auf die Kinder hören und so nahm die Katastrophe ihren Lauf. Letztlich aber war es Kasper, der den Räuber „fing“.



Im Anschluss stellten die Kinder noch zahlreiche Fragen, die alle von Herrn Weiss beantwortet werden konnten. So lernten wir, dass jede Marionette an acht Fäden gehalten wird und 65 cm groß ist.

Auf Nachfrage zweier Kinder gab es sogar noch eine kleine Zugabe, in dem die Familie Weiss den Kindern zeigte wie die Figuren auf der Bühne gehalten werden.

Dieses besondere Erlebnis konnte den Kindern durch die Einnahmen an unserem Adventsmarkt ermöglicht werden. Wir bedanken uns recht herzlich.

<https://www.marionettentheater-weiss.de/>



Das Pfadfinderjahr – Rückblick 2025

Das Pfadfinderjahr 2025 war wieder mal voller spannender und aufregender Aktionen. Die Luchse zum Beispiel waren auf einem Hike in der Schweiz. Ihr wisst nicht was ein Hike ist ? Na dann lasst euch mal mit nehmen auf die Reise. Gestartet sind wir Freitags mittags nach der Schule mit den Autos nach Wasserauen im Alpsteingebirge bei Appenzell, dort angekommen sind wir zu einer alten Scheune in welcher unsere Strohbetten auf uns warteten. Doch von der langen Fahrt waren alle hungrig, also wurde noch schnell Spaghetti gekocht in der Küche des Bauern damit dieser in sein Bett konnte. Nach dem Essen und noch ein wenig mit den Ziegen kuscheln ging es dann auch schon ins Bett, den wir hatten großes vor am nächsten Tag.



Denn unser Weg führte uns noch zirka 12 km und knapp 1200 Höhenmeter den Berg hinauf, durch Wälder, Almhütten mit Michshakes aus frischer Kuhmilch, Bergseen mit eiskaltem Wasser, Wiesen gefüllt mit glücklichen Kühen und den Königen des Alpstein den Steinböcken.

Nach 4 Stunden kamen wir an unseren ersten Zwischenstopp der Meglisalp, wie ein kleines Dorf liegt die Meglisalp auf einem Plateau auf der Hälfte unseres Weges. Auch wenn wir gerne geblieben wären und geschlafen hätten (vor allem die Leiter) mussten wir weiter hoch zum Rotsteinpass auf 2124 Höhenmeter, welchen wir auch nach weiteren 4 Stunden erreichten. Völlig erschöpft (die Leiter) kamen wir gegen 17:00 auf dem Rotsteinpass an. Nach einer, wegen defekter Münzautomaten, kalten Dusche gab es ein leckeres warmes Abendessen und die Futterstelle vor dem Rotsteinpass bat die Steinböcke ebenso zum Abendessen. Wir konnten diese majestätischen Tiere von nahem beobachten und bei ihren Revierkämpfen zuschauen. Am nächsten Morgen trennten sich dann unsere Wege. Ein Teil lief denselben Weg wieder



zurück und ein Teil der Gruppe nahm den Lysengrat rüber zum Säntis, wo wir dann mit der Gondel abfuhren und mit Postwägli und S-Bahn zurück zum Auto.

Auf dem Lysengrat durften wir dann noch einmal kurz im Schnee spielen und ein Foto mit Steinböcken machen, welche ganz nah am Wegesrand standen. In Wasserauen trafen wir dann die anderen und wir fuhren zurück nach Hause. Am Sonntag um 20 Uhr waren wir wieder zu Hause die Beine taten weh (bei den Leitern), aber die Herzen gefüllt mit tollen Erinnerungen mit unseren Freunden.

Ihr denkt aber nicht das, das schon alles war oder ? Den unsere Pfadis waren auch unterwegs bei der Pfadiaktion dieses Jahr und sind nach Waldhambach gefahren bei Klingenstein. Dort haben sie eine Seifenkiste gebaut mit welcher sie den Geschwindigkeitsrekord aufgestellt und somit den ersten Platz belegt haben.



Ein weiteres Highlight war der zum ersten mal durchgeführte Bezirkstag in Altrip. Hier kamen zirka 100 Kinder aus dem gesamten Bezirk zusammen um an Workshops (Löten und Lederarbeiten) teilzunehmen. Neben den Workshops wurden 2 Hüpfburgen gestellt und eine große Wasserrutsche aufgebaut. Alle Kinder hatten einen Megaspaß und freuen sich auf den Bezirkstag 2026, welcher wieder bei uns in Altrip statt finden wird.

Besucht wurden wir auch im Jahr 2025, den Scouts aus England (Lincolnshire) machten in Ihrem Stamm eine Rallye von Lincolnshire nach Palermo und suchten Unterschlupf bei uns um Ihre Kosten gering zu halten.

Hier zögerten wir nicht lange und organisierten einen Schlafplatz im Bürgerhaus und grillten für die Scouts, damit sie Ihre Geldbörse schonen konnten. Zu einem internationalen Besuch gehört es sich natürlich das die Pfadfinder ihre Halstücher und Abzeichen tauschen, was wir mit Freude machten. Nach einem Besuch bei der Körperweltenausstellung ging es für die Scouts am nächsten Tag mit dem Zug über Salzburg, Kandersteg, Rom, Neapel nach Palermo. Die Tour wurde einzig von den Kindern geplant und dauerte ganze 14 Tage und war ein großes Abenteuer.





ST. BONIFATIUS, LIMBURGERHOF

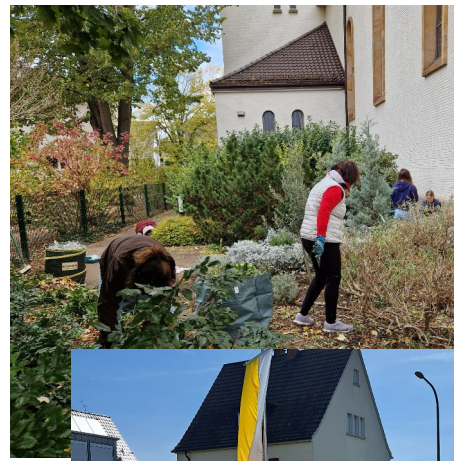


Gemeindevausschuss St. Bonifatius

Der Gemeindevausschuss St. Bonifatius hat auch im vergangenen Jahr wieder viele schöne Aktionen für Jung und Alt organisiert.

Erntedank
Familienbrunch Faschingsgottesdienst
Pfarrfest Fastenessen
Agape Adventshäuschen
Patronatsfest Gemeindeadvent
Gartenaktion





Etwas besonderes sind die Treffen mit den kommenden Kommunionkindern: Seit ein paar Jahren laden wir die Kinder zu mehreren Treffen ein, um uns und sich untereinander kennenzulernen und sie ins Gemeindeleben hineinschnuppern zu lassen. Beim Gemeindeadvent wurde das Vorstellungsplakat gemeinsam gestaltet. Nachdem jedes Kind fotografiert wurde, bastelten sie ein Schaf aus Papier, das individuell ausgestaltet wurde. Beim anschließenden Gottesdienst konnten alle Gottesdienstbesucher das Plakat bewundern.





Im Januar waren wir dann auf „Expedition“ in der dunklen Kirche. Damit sich die Kinder untereinander kennen lernten, gab es zuvor ein Kennenlernspiel mit Mitgliedern des Gemeindeausschusses! Bei der anschließenden „Taschenlampenrallye“ entdeckten einige Kinder viel Neues in unserer Kirche, z.B. dass ein „rotes“ Licht (Ewiges Licht) immer in der Nähe des

Tabernakels steht, oder wo unser Patron, der Hl. Bonifatius zu finden ist. Am Ende gab es für alle einen Aufkleber von der Kirche für ihr Erstkommunionbuch und etwas Süßes. Ein letzter Termin steht noch an, denn im März wollen wir die Orgel anschauen und für den Erstkommuniongottesdienst eine kleine Überraschung vorbereiten.



Chorgemeinschaft St. Bonifatius

Bei der Wahl des neuen Vorstands am Montag, 26.1., wurde der alte Vorstand komplett erneut für zwei Jahre gewählt. Somit bleibt Sabine Streun erste Vorsitzende, unterstützt durch Dieter Schüle als zweitem Vorsitzenden. Dagmar Pleitner behält ihr Amt als Schriftführerin, Stefan Altendorfer bleibt Kassier.

Unser Chor ist auch in diesem Jahr wieder an den vorösterlichen und österlichen Festgottesdiensten aktiv. Am ersten Osterfeiertag werden wir die Festmesse u.a. mit der kurzen, aber klangschönen Missa brevis in G-Dur von Christopher Tambling musikalisch gestalten.

Sänger und Sängerinnen gesucht!

Neue Verstärkung in unserem Chor ist immer sehr willkommen. Schließen Sie sich zwanglos unseren Proben an! Unsere Probestunden finden immer montags von 19 bis 20:30 Uhr außerhalb der Ferienzeit im großen Pfarrsaal neben unserer Kirche statt.

Im Oktober (26.10.) ist wieder ein Konzert in unserer Kirche geplant. Dafür suchen wir erneut Sängerinnen und Sänger, die uns in diesem Projekt unterstützen wollen. Voraussichtlich werden die Proben dafür nach Ostern starten. Wenn Sie sich gerne beteiligen wollen, kommen Sie einfach dazu, nähere Infos wird es dann zeitnah im Amtsblatt geben.

Kfd - offene aktive Frauengemeinschaft mit starkem sozialen Engagement



Auch in diesem Jahr können wir bereits auf einen bunten Reigen schöner Ereignisse in unserer Gemeinschaft schauen:

- Am **Mittwoch, 07. Januar**, haben wir bei unserem Info-Frühstück auf das neue Jahr angestoßen und dankbar das vergangene Jahr Revue passieren lassen.
- Zum Geburtstag feiern trafen uns wir am **Mittwoch, 28. Januar**, in der Guten Stube im Pfarrheim.

Wer in 2025 einen runden oder halbrunden Geburtstag gefeiert hatte, war zur großen Kaffeetafel eingeladen. Nach dem Sektempfang gab es für alle Kaffee und leckere Geburtstagsstorte.



Bei der anschließenden Unterhaltung wurde gesungen und viel gelacht. Alle hatten auf dem Nachhause-Weg ein Lächeln im Gesicht.
Danke für das abwechslungsreiche Miteinander.

- Spendenübergabe beim info-Frühstück für das Projekt Rikschafahrten in Limburgerhof

Zum Frühstück hatten wir am **Mittwoch, 04. Februar**, den Vorstand der CDU-Altenhilfe e. V. eingeladen, um unsere Spende zu verkünden und die neue Rikscha anzuschauen. Dafür haben die Vorstandsmitglieder Andreas Buschbacher und Monika Werra die funkelneue Rikscha aus ihrer Garage geholt und zum katholischen Pfarrheim gefahren. Mit großem Hallo gab es ein Probesitzen und Fotoshooting am Pfarrzentrum.



Von links nach rechts: Ulrike Rudlof, Simone Krauß, Monika Werra, Andreas Buschbacher (Hintergrund), Gabriele Tischper, Petra Wölm, Babette Bauer

Monika Werra, Vorsitzende des Vereins, bedankte sich herzlich bei der Frauengemeinschaft und macht Hoffnung, dass im März bei gutem Wetter die Ausfahrten gestartet werden können.

Bis dahin werden die Piloten und Pilotinnen, so heißen die Fahrer einer Rikscha, fleißig das Fahren üben.

Die Vorfreude wächst. Wir freuen uns auf gutes Wetter und sind dann gerne dabei.

[illegible]

Donnerstag, 12. Februar 2026: Bunter Nachmittag im Pfarrzentrum



Kurzfristig haben wir zu fröhlichen Stunden eingeladen und viele Gäste sind gekommen.

Die Kaffeetafel erfreute alle und das kurzweilige Programm wurde mit herzlichem Lachen, schunkeln, klatschen und großer Freude angenommen.

Als besondere Gäste begrüßten wir unseren Bürgermeister, Herr Andreas Poignée, und den Karnevalverein Limburgerhof (KVL) mit seiner Lieblichkeit, Prinzessin Alicia I., und ihre Begleitung. Für uns wirbelten Tanzmariechen

schwungvoll über die Bühne. Franziska Langohr vom KVL ging in die Bütt' und klagte, wie schwer es doch ist, den Richtigen zu finden. Und so mancher Gast nickte zustimmend. Herzlichen Dank Franziska und EUCH ALLEN.



Die „Limburger Herzbuben“ überraschten und es wurde kräftig gesungen und geschunkelt. Das kfd Männerballett Mutterstadt rief mit Biene Maja, ihrem Freund Willi und den bunten Schmetterlingen zu flottem Rhythmus manche Lachsalm hervor.

Bevor wir zum „So ein Tag, so wunderschön, wie heute!“ anstimmten, durchzog eine lange Polonaise das Pfarrzentrum und wollte kein Ende nehmen. Doch der bunte Nachmittag war zu Ende und wir fassten durch und alle sangen mit:

„Diese Stunde geht zu Ende, reicht einander froh die Hände,
beschütz' euch Gott! Auf Wiedersehen!“



Mit viel Applaus und strahlendem Lächeln verabschiedeten wir uns voneinander.
Schön war es miteinander.
Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.



Ausblick:

- Am Karfreitag, 03. April 2026, wird unser Lichterkranz zur Grab- und Lichterwache von Alpha & Omega in unserer Kirche sein.
- kfd Maiandacht am Freitag, 01. Mai 2026
Im Marienmonat Mai feiern wir um 17:00 Uhr unsere Maiandacht im Pfarrheim. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wollen wir die erfrischende Maibowle und Knabbereien genießen.

Überblick:

- Jeden ersten Mittwoch im Monat um 08:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche. Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.
- Jeden Donnerstag, 14:30 Uhr, Senioren-Treff St. Bonifatius in der guten Stube im Pfarrheim. Sitzgymnastik lockert uns auf und dann freuen wir uns auf Kaffee, Kuchen, singen, lachen, spielen. Kommen Sie gerne mal dazu.
- **kfd – Kreativ – Treff:** Am ersten Montag eines Monats, um 09:30 Uhr, treffen sich kreative Mitmenschen, Bastler, Nähbegeisterte, Strickerinnen im kfd-Raum, 1. OG, Pfarrheim Limburgerhof.
Wir freuen uns auf euer kommen. Ansprechpartnerin Frau Helga Unterstenhöfer
- **Unser kfd-Hofladen** überrascht das ganze Jahr über mit einer großen Vielfalt aktueller Produkte. Außerdem gibt es immer wieder besondere Taschen und vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal rein.

Danke an alle Helferinnen und an alle, die mit ihrem Einkauf unsere sozialen Projekte unterstützen.

Unsere Treffen werden im Angelus, im Amtsblatt und in unserer kfd-Hoffnungsausgabe bekannt gegeben.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen unseren Mitgliedern, unseren Helfern in allen Bereichen für die vielseitige Unterstützung, den vielen helfenden Händen im Hintergrund und bei allen, die uns immer wieder durch ihre Spenden für unsere sozialen Projekte unterstützen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unser Wiedersehen. Gäste sind immer willkommen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Ostertage.

Ihre, Eure



Limburgerhof

k - **k**onsequent
f - **f**üreinander
d - **d**a.

kfd – Kreativ Treff

Der Näh- und Basteltreff der kfd war jahrelang ausgefallen.

Seit 2020 trafen wir uns wieder regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat zum Nähtreff: Hedi Appelt, Käthi Detroy, Helga Huter, Hildegard Kaufmann, Uschi Moch, Anita Ruffra, Annemarie Schumacher, Agnes Keller und Helga Unterstenhöfer.

Corona bremste uns dann weitgehend aus, doch wir arbeiteten von zu Hause aus allein weiter, damit war der sog. „Hofladen“ gegründet.

Seit Februar 2023 hat sich der **kfd - Kreativ -Treff** zusammengefunden, der inzwischen einen harten Kern von 8-10 Frauen hat, die sich regelmäßig am 1. Montag im Monat treffen. Sofern es die Zeit und die Gesundheit zulassen, kommen noch 4 weitere Frauen hinzu.



Nicht zu vergessen sind die beiden Damen, die beim Aufbau des Hofladens hilfreich zur Seite stehen.



Nicht nur der Aufbau, auch der Verkauf ist durch 6 Helferinnen gewährleistet.

Außerdem steht inzwischen die "Enkelgeneration" in den Startlöchern. Die Mädels im Alter zwischen 10 und 13 Jahren haben Spaß am Kreativ-sein entdeckt und ohne Vorkenntnisse gehabt zu haben schon einiges „zusammengenäht“.

Was wird beim kfd-Kreativ-Treff eigentlich gemacht?

Wir basteln, stricken, nähen und kochen.

Was kommt dabei heraus?

Socken, Schals, Mützen, Schürzen, Topflappen, Leseknochen, Stoffkörbe, Taschen, Beutel, Rucksäcke, Weizenkissen, Türstopper und vieles mehr.

Nebenbei wird noch Marmelade gekocht, haltbares Suppengrün hergestellt und Ingwerschnaps produziert.

Verkauft werden unsere Produkte teilweise am monatlichen Frühstück der kfd im Pfarrheim, beim Familienbrunch, an Erntedank, am 2. Adventswochenende beim Handwerkermarkt im Kultursaal und bei Nachfrage.

Der Reinerlös unserer ehrenamtlichen Arbeit spendeten wir an folgende Institutionen:

Ahrtal-Flutkatastrophe, Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke, DLFH (krebserkrankte Kinder), Domholzschnitzschule, Kleiderkammer, Messdiener-Freizeit, Tafel Limburgerhof, Ukraine

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Produkte kaufen, denn sie tragen zu diesem Erfolg bei.

Wir freuen uns über jeden Neuzugang, der seine Kreativität in vielfältigen Projekten in einer fröhlichen Gemeinschaft ausleben möchte. Jeder Neuzugang, der seine kreative Ader vielleicht erst noch entdecken muss, ist ebenfalls herzlich bei uns willkommen. Fachkundige und tatkräftige Hilfe ist auf dieser Entdeckungsreise immer gegeben.

Helga Unterstenhöfer

Alpha & Omega im Jubiläumsjahr 2026

2026 ist für die Pfarrgemeinde St. Bonifatius ein besonderes Jahr: Gleich mehrere – insbesondere musikalische – Jubiläen präsentieren sich im Kalender.

vor 90 Jahren erfolgte im April 1936 die Grundsteinlegung der Kirche St. Bonifatius unter dem damaligen Pfarrer Johannes Finck.

vor 90 Jahren wurde der Bau der ersten Orgel der Pfarrkirche in Angriff genommen. Geplant war das neue Instrument aber nicht für Limburgerhof, sondern für das Jesuitenkolleg „Stella Matutina“ im österreichischen Feldkirch. Dort erfolgte nach dem Bau der Orgel durch die Firma Mayer 1937 auch die Aufstellung und Einweihung. Aber schon 2 Jahre später – Stella Matutina war von den Nazis besetzt worden – musste die Orgel „ausgeräumt“ werden. Dank des Wunsches des Stifters der Orgel, sie möge einer bayrischen Diasporagemeinde zugute kommen, und der guten Beziehungen zwischen dem damaligen Präfekten des Jesuitenkollegs Alfred Delp und Pfarrer Finck überließen die Jesuiten das Instrument der Pfarrgemeinde Limburgerhof als Geschenk. Leider wurde die Orgel im Krieg durch eine Brandbombe schwer beschädigt. Der damalige Organist August Tremmel – obwohl von Geburt an blind – reparierte Pfeifen und Mechanik bestmöglich, so dass das Instrument noch mehr als 30 Jahre in den Gottesdiensten eingesetzt werden und mehreren Orgelschülern als „Lehr- und Lernstube“ dienen konnte. Ausführliche Details zu dieser Orgel finden sich in einem Reisebericht (Internet) des ehemaligen Bürgermeisters in Limburgerhof Dr. Peter Kern.

vor 50 Jahren begann nach den Plänen des damaligen Domorganisten Leo Krämer der Bau der zweiten Orgel der Pfarrkirche St. Bonifatius in der Orgelbaumanufaktur Haerpfer und Ehrmann in Boulay in Lothringen. Aufstellung und Einweihung erfolgten 1967.

Zu diesen Jubiläen gesellen sich passenderweise runde Geburtstage einiger Kirchenmusiker in St. Bonifatius: Der bereits erwähnte August Tremmel wäre heute 130 Jahre alt, der Gründer des Jugendchores und langjährige Chorleiter Kurt Schreiner 100 Jahre und sein Kooperationspartner und Organist Fritz Schott 90 Jahre. Auf das jüngste Jubiläum blickt der seit 1969 tätige Organist Ansgar Schreiner, der vor 50 Jahren sein C-Musiker-Examen im Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut in Speyer absolvierte.

Alpha & Omega wird über das Jahr hinweg in Gottesdiensten, Andachten und Konzerten an diese Jubiläen erinnern. Den Anfang setzte das Ensemble am 18. Januar mit einem musikalischen Rückblick auf die Weihnachtszeit mit Kompositionen aus Gregorianik, Barock, Romantik und Neuzeit. Dabei durfte auch die stets aktuelle Friedenshymne von John Lennon & Yoko Ono „War is over“ nicht fehlen. Den Gottesdienst an **Laetare** – 15. März – gestaltete das Ensemble mit Werken aus der Wiener Klassik: die „Missa Sti Joannis de Deo“ von Joseph Haydn sowie das Mozartchorwerk „Laudate Dominum“.

Zum Abschluss der Fastenzeit lädt „Alpha & Omega“ am Karfreitagsabend ein zur traditionellen **„Grab- und Lichterwache“: 03. April, 19.00 Uhr**, in der katholische Kirche. Erklängen werden Kompositionen aus der Neuzeit „Ave verum“ und „O Crux ave“ von zeitgenössischen britischen Komponisten sowie die Matthäuspassion des bayrischen Komponisten Arthur Piechler, der sich in die Reihe unserer Jubilare einreihen kann: er wäre heute – ebenso wie August Tremmel – 130 Jahre alt. Beide waren möglicherweise Studienkollegen, da August Tremmel sein Musikstudium in München absolvierte.

Der Eintritt zur Grab- und Lichterwache ist frei, um Spenden wird gebeten:

A & O unterstützt in diesem Jahr das Rikschaprojekt der CDU-Altenhilfe e. V.



Der Lichterkranz der kfd

Die Bücherei St. Bonifatius

100 Jahre Bücherei in Limburgerhof. Ein langer Weg durch eine bewegte Geschichte. Immer ehrenamtlich geführt, immer offen für alle, immer mit Blick auf Werte, christliche Haltung sowie Veränderungen, immer ein offenes Ohr für die LeserInnen.





Das Team feierte sein 100jähriges Jubiläum Anfang November 2025 mit einem festlichen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Bonifatius. Ein großes Dankeschön dafür geht an Pfarrer Ralf Feix, Pastoralreferentin Barbara Jung-Kasper für die Vorbereitung, die Kinder des Kindergartens St. Bonifatius und Frau Tisch für Ihre gelungene Aufführung, Ansgar und Hildegard Schreiner für die musikalische Gestaltung und Gesang sowie alle Messdiener. Mit der BildGeschichte von „Gesucht, Henry der Bücherdieb“ erfreute die Bücherei alle zahlreich zum Gottesdienst erschienen Großen & Kleinen. Im Anschluß versammelte sich die Gemeinde im Pfarr-

saal nebenan und lauschte Grußwort und Dank des Bürgermeisters, Andreas Poignée überbracht von Frau Petra Börstler, 2. Beigeordnete. Frau Eva Pieroth, Büchereileitung, berichtete aus der Büchereiarbeit über die Jahre und ehrte unter großem Applaus die früheren Büchereileiterinnen sowie die Gruppe der Vorleseeltern. Leider konnte Frau Elfriede Heyne, die älteste noch lebende Büchereileiterin, nicht da sein. Ihr wurde später ein schöner Strauß überbracht. Wahrlich ein besonderer Tag. Danke an alle treuen Leserinnen und Besucher der Bücherei.



Von links Helga Unterstenhöfer, Sabine Bermühler, Eva Pieroth, Jutta Niedenbrück, Heike Hotz und Dorothea Warnest.

Warum Lesen? Warum Bücher? Warum überhaupt Bücherei?

Literatur, Lesespaß und Wissenswertes rund um die Welt. Viel für Kleine, aber auch für Große.

Kostenlos! Sie teilen nachhaltig Bücher mit anderen! Gemütliche 70 Quadratmeter reichen für die ersten neugierigen Leseschritte, um über die Buchauswahl vielfältigste Einblicke in die Welt mit ihren unzähligen Themen zu erhalten. Gezeichnete Bilder, Fotos und gelungene Texte/Sprache sind das Guckloch. Sie sind auch die Tür zu Entdeckungen, anderen Sichtweisen und insbesondere ein weites Sprachverständnis. Wann ließen Sie sich vom Inhalt eines Buches so ergreifen, dass Sie unbedingt ohne Pause weiterlesen wollten? Welche Geschichten, welche Worte, Reime und Sprachbilder ließen Sie in eine Welt eintauchen und träumen, welche gaben Ihnen Kraft für das was es galt zu bestehen, gar zu lösen oder zu ertragen? Welche Bilder und Worte brachten Sie zum Lachen, weil Sie gar zu trefflich waren? Wann haben Sie zum letzten Mal mit Ihren Kindern oder Enkeln immer und immer wieder das gleiche Buch gelesen? Was war so faszinierend? Bücher haben den Vorteil, dass wir eigene, persönliche Bilder entwickeln können und nicht vorgefertigte Bilder aus Social Media verschlingen müssen. „Lese-“ und „Hör-“Bücher nähren uns ohne jegliche Ablenkung. Sie sind unabhängig vom Strom, stille Freunde. Selbst lesen, Vorlesen lassen, einfach den Tonies zuhören, Kamishibaitheater spielen, all das ist in der kleinen Bücherei möglich und steht zur Ausleihe bereit.



Kommen sie vorbei:

Öffnungszeiten für alle: Montag 17:00 bis 19:00 Uhr;
Donnerstag 8:30 bis 10:30 Uhr;
erster Donnerstag im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr;

In den Schulferien und an Feiertagen ist die Bücherei geschlossen.

e-Book – onleihe und Ausleihe sind kostenfrei;

Online Katalog PC und Smartphone: <https://www.bibkat.de/limburgerhof/>;

Kontakt 06236/ 4620055 zu den Öffnungszeiten;

e-Mail koeb.limburgerhof@bistum-speyer.de

Dankeschön zur Sternsingeraktion 2026

Auch 2026 haben wir mit der Sternsingeraktion wieder den Segen in über 600 Haushalte gebracht und die rund 70 Kinder und 16 Betreuer haben die Kälte einfach "weggesungen". Dank der Spendenfreudigkeit der Limburgerhöfer Bürgerinnen und Bürger und dem tollen Einsatz der Sternsinger konnten **über 17.400 Euro** zur Unterstützung von Projekten gegen Kinderarbeit in Bangladesch gesammelt werden.

Unser herzlicher Dank gilt daher auch dieses Jahr wieder den vielen Kindern und Begleitern, die diese Aktion durch Ihr ehrenamtliches Engagement ermöglicht haben, aber auch den zahlreichen Haushalten in Limburgerhof, die nicht nur großzügig gespendet haben, sondern auch mit kleinen Aufmerksamkeiten wie einem wärmenden Getränk oder einer Stärkung die Sternsinger auf ihrem Weg unterstützt haben! Dank fleißiger Unterstützung unseres fleißigen Nähteams konnten die Sternsinger in neuen Glanz erstrahlen: einige Gewänder wurden komplett neu gestaltet, andere überarbeitet. Der Gemeindevorstand hat zum krönenden Abschluss im Pfarrheim mit Verköstigung von köstlichem Nusszopf der Bäckerei Biewer und leckerem Tee und Punsch die Kinder dann wärmend und wärmstens empfangen. Auch hierfür ein herzlicher Dank an die unermüdlichen Helferlein des Gemeindevorstandes.



Wir freuen uns schon jetzt auf die Sternsingeraktion 2027!

Mit besten Wünschen,
das Sternsingerleitungsteam



Termine

Ostersonntag, 5.4.2026, 11.00 Uhr

Messe mit Elementen der Osternacht mit anschließendem Umtrunk und Ostereiersuchen im Pfarrgarten

Samstag, 25.4.2026

Pilgern Sie mit uns auf dem Jakobsweg! Sie sind herzlich eingeladen, uns am 25.4.2026 auf einer Etappe von Lambrecht nach Elmstein zu begleiten.

Sonntag, 5.7.2026, 11.00 Uhr

Open-Air-Gottesdienst mit Fahrradsegnung beim Naturfreundehaus Neuhofen

St. Nikolaus – unser Jahresrückblick 2025

Eins, zwei, drei im Sauseschritt,
läuft die Zeit, wir laufen mit.
Wilhelm Busch hat's schon erkannt,
und wir sind 2025 gerannt!

Doch nur rennen? Das wär' fad,
also schwingen wir uns aufs Rad.
Wie jedes Jahr geht's auf zur Woog,
im Sonnenschein zu Gottes Lob.

Gestärkt wird Seele, Geist und Leib,
ein wunderbarer Zeitvertreib.
Mit St. Christophorus auf all unseren Wegen,
nochmal aufs Rad mit Gottes Segen.

Zum Gemeindefest in Neuhofen letztes Jahr,
mit dem Fahrrad pilgern wie wunderbar.
Jede Gemeinde hat mitgemacht,
die Türen ihrer Kirchen aufgemacht.



Von Kirche zu Kirche, kreuz und quer
trat man in die Pedale- und noch viel mehr.
Am Ende trafen sich Groß und Klein
in Neuhofen zum Beisammensein.

Nach der Messe bei Speis und Trank,
den Helfern allen sei Lob und Dank.
Denn ohne viele fleiß'ge Hände
Wär' manche Idee wohl schnell am Ende.

Unser Neuhöfer Helferfest in guter Tradition,
würdigt Einsatz ohne Lohn.
Denn Ehrenamt ist keine Pflicht,
es lebt aus Herz und Zuversicht.

Der Fromme Fresser Klub hat uns verwöhnt,
mancher hat sich noch eine zweite Portion gegönnt.
Gemeinschaft wächst, wo Menschen geben
und füreinander wirken im Leben.

St Nikolaus ist unser Patron
an seinem Fest feierten wir Jubelkommunion.
Die Kommunionkinder 2026 haben wir auch begrüßt
und ihnen mit Schoko-Bischöfen den Tag versüßt.

Die Kita schließt, es fällt uns schwer,
ihr Lachen wir hören nicht mehr.
Doch was an Liebe dort gescheh'n,
wird in den Herzen weitergeh'n.

So schauen wir dankbar Jahr für Jahr,
auf alles, was gewesen war.
Mit Gottvertrauen, Herz und Mut
wird auch 2026 wieder gut.



**Die Tür der kath. Kita St. Nikolaus, Neuhofen,
schließt für immer am 24.07.2026!**

Auf dem Jakobsweg

Im Schweigen und auch im Austausch.
Jede und jeder im eigenen Tempo und doch miteinander.

In innerer Achtsamkeit und mit offenen Augen für die Natur.

Mit alten und mit neuen Bekannten.

So waren wir am 30.8. pilgernd auf dem Pfälzer Jakobsweg zwischen Neustadt und Lambrecht unterwegs. Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf diese erholsame spirituelle Auszeit in der Natur und auf die fröhlich miteinander verbrachten Stunden zurück!



Auch dieses Jahr machen wir uns auf den Weg – wir würden uns freuen, wenn sie uns am 25.04.2026 auf der Etappe von Lambrecht nach Elmstein begleiten:

Einladung zum Pilgern auf dem Pfälzer Jakobsweg

Möchten Sie...

- für einen Tag den Alltag hinter sich lassen und der eigenen Sehnsucht folgen?
- Zeit mit anderen, mit sich, mit Gott verbringen?
- in Bewegung kommen, sich vielleicht sogar einmal richtig anstrengen?

Dann laden wir Sie ein, mit uns eine Etappe des Pfälzer Jakobswegs zu gehen.

Wir möchten...

- miteinander unterwegs sein und die Seele baumeln lassen
- still werden und einen Wegabschnitt schweigend zurücklegen
- uns von Gottes Wort bewegen lassen
- gestärkt in den Alltag zurückkommen

Wann? Wo?

Wir treffen uns am 25.04.2026 am Bahnhof Limburgerhof auf Gleis 3 und fahren von dort um 8:12 Uhr mit der Linie S2 nach Lambrecht. Wir werden einen Teil der 2. Etappe des Jakobswegs (nördliche Route) von Lambrecht nach Elmstein zurücklegen. Die Länge der Strecke beträgt ca. 14,5 km. Es geht 430 m bergauf und 380 m bergab. Getränke und Tagesproviand bitte mitbringen.



Interesse? Fragen?

Anmeldung per Email an gemeindeausschuss.neuhofen@hl-christophorus-waldsee.de oder telefonisch im Pfarrbüro (06236/429080) bis zum 23.04.2026.

Bei Fragen können Sie sich an Gaby Meier (06236/4795635), Hilde Domgörgen (06236/500741) oder ebenfalls an gemeindeausschuss.neuhofen@hl-christophorus-waldsee.de wenden.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Messdiener unterwegs

Auch wir Messdiener haben an der Fahrradpilger-Tour anlässlich des Gemeindefestes in Neuhoofen teilgenommen und fleißig Stempel im Pilgerheft gesammelt. Gestartet sind wir in Limburgerhof und gemeinsam nach Waldsee geradelt. Von dort ging es weiter nach Otterstadt und Altrip, bevor wir schließlich in Neuhoofen angekommen sind.

In jeder Kirche wurden wir herzlich empfangen. Die Messdienerinnen und Messdiener aus den jeweiligen Orten haben uns kleine Führungen gegeben und spannende Einblicke in ihre Kirchen gezeigt. Es war interessant zu sehen, wie jede Gemeinde ihre eigenen Besonderheiten hat.

Natürlich durfte auch der Spaß nicht fehlen: Mitgebrachte Süßigkeiten haben unterwegs für gute Stimmung und neue Energie gesorgt. Zum Abschluss haben wir in Neuhoofen noch eine schöne Messe gefeiert – ein würdiger und stimmungsvoller Abschluss unseres Tages.

Es war eine tolle Mischung aus Bewegung, Gemeinschaft und Glauben. Ein Tag, der gezeigt hat: Zusammen unterwegs zu sein verbindet – und macht einfach Freude.

Wie fast jeden Winter haben wir einen gemeinsamen Ausflug ins Eisstadion Ludwigshafen unternommen – und das schon am Morgen von 10 bis 12 Uhr.

Die frühe Uhrzeit hat der Stimmung keinen Abbruch getan – im Gegenteil: eine noch angenehm ruhige Eisfläche sorgte für ein richtig besonderes Erlebnis. Manche von uns standen zum ersten Mal auf Schlittschuhen, andere drehten schon sicher ihre Runden. Ein paar kleine Stürze und blaue Flecken gehörten natürlich dazu, wurden aber mit Humor genommen.

Besonders schön war der Zusammenhalt: Es wurden Hände gereicht, Tipps gegeben und gemeinsam gelacht. Niemand blieb allein, und jeder Fortschritt wurde gefeiert.

Die zwei Stunden auf dem Eis vergingen wie im Flug. Ein Ausflug, den wir unbedingt wiederholen wollen und der uns als Gruppe wieder ein Stück näher zusammengebracht hat.

Julius Engl

Segen bringen, Segen sein – die Sternsinger

Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ waren die Sternsinger mit ihren Betreuern am 10. Januar in Neuhausen unterwegs und haben den Segen in unsere Häuser und Wohnungen gebracht.



Nach dem von Diakon Stefan Kopf gestalteten Aussegnungsgottesdienst haben sich 25 Kinder in 5 Gruppen mit 10 Betreuern und Betreuerinnen auf den Weg gemacht und etwa 200 Haushalte besucht. Leider war das Wetter nicht so toll, aber dem Eifer und der Motivation der Sternsinger und Sternsingerinnen hat dies nicht geschadet.

Abgeschlossen haben wir die diesjährige Aktion mit dem Familiengottesdienst am Sonntag. Im Anschluss haben wir bei Glühwein und Obstpunsch sowie den von Familie Schoppe spendierten, selbst gebackenen Waffeln den Vormittag in gemütlicher Runde im Pfarrsaal ausklingen lassen. Das Ergebnis der diesjährigen Aktion betrug 3.171,74 € - herzlichen Dank an alle, die mit ihren großzügigen Spenden hierzu beigetragen haben, sowie an alle, die uns auch dieses Jahr wieder unterstützt haben, und natürlich an unsere Sternsinger mit ihren Betreuern.

MARIÄ HIMMELFAHRT, OTTERSTADT



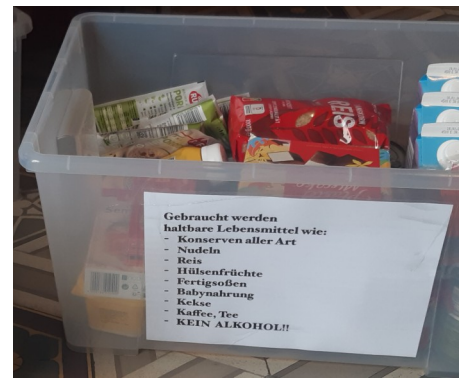
KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

kfd: Spenden für die Speyerer Tafel



Im Frühjahr 2022 hat die kfd, zusammen mit dem Gemeindeausschuss, einen Aufruf gestartet, um Spenden für die Speyerer Tafel zu sammeln. Die Not war damals groß und ist es heute nicht minder.

Im Vorraum der Kirche wurden zwei Kisten aufgestellt, worin die haltbaren Lebensmittel gesammelt werden. Sind die Behälter voll, fahren wir sie zur Tafel nach Speyer, wo sie dankbar entgegen genommen werden. Im letzten Jahr waren wir so 14mal nach Speyer unterwegs. Neben materiellen Spenden wie: Konserven aller Art, Nudeln, Reis, Hülsenfrüchte, Soßen, Kaffee, Tee, Öl, Süßigkeiten, Babynahrung, sind immer auch Geldspenden willkommen. So hat die kfd 300€ aus dem Erlös der St. Martin-Aktion (Verkauf von Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen) an die Tafel überwiesen. Die Kisten stehen weiterhin im Vorraum der Kirche, bereit Ihre Spenden auf zu nehmen.



Wer mit einer Geldspende helfen möchte, hier die Kontaktdaten der Speyerer Tafel:

IBAN: DE 45 5455 0010 0193 5385 43, Sparkasse Vorderpfalz

Verwendungszweck: Spende Tafel + Name + Adresse

Spendenquittung wird automatisch erstellt

Angela Steiger

Die Kerchemaus hot vor Weihnachte den gröschte Schock ihres Lewens g'hatt...



Als die Otterstadter Kerchemaus erfahren hat, dass in Waldsee wochenlang die Glocken nicht läuten konnten, hat sie ohne christliches Mitgefühl zu ihrer Waldseer Base gesagt: „Unser Glocke gehen. Immer! Automatisch. Oder wann de Frank uff de Knopp drickt!“.

Aber dann... einige Tage vor Weihnachten im vergangenen Jahr, erlitt die Kerchemaus den Schock ihres Lebens. Während der Wandlung will Frank die Glocke läuten... Statt Gott gefälligem Wohlklang zum heiligsten Moment des Gottesdienstes hört man nur ein Schnarren und Ratschen, ein Schlackern und tiefes Schlurfen!

„Ihr Leit, glaawen's mir, ich bin zu Tod verschrocke! Der Frank hot uff die Schaltung geguckt un e Fehlermeldung g'sehe. Rotes Blinklicht! Er hot sofort gewisst, dass des Glockesääl gerisse iss. Vor Weihnachte!“, erzählt die Kerchemaus.

Ja, das war eine Aufregung. Kein Geläut am großes Fest? Unvorstellbar! Und auch kein Totengeläut, falls jemand ausgerechnet in der Weihnachtszeit sterben sollte! Die Kerchemaus wusste genau, dass der Frank nachts wach lag vor lauter Sorgen. Im Pfarramt versicherten die Damen, sie hätten ganz gewiss keine speziellen Glockenkenntnisse und so

kurz vor Weihnachten käme sicher kein Fachmann mehr nach Otterstadt! Dann müsste es eben mal ohne Glocken gehen. „Bei uns? Nie im Lewe!“, da waren sich die Kerchemaus und der Frank einig. Es blieb nur BETEN: „Lieber Gott, vergib uns, dass wir über die Waldseer, die wochelang ohne Glocke waren, gelästert haben. Erhöre uns in unserer Not!“.

Und der liebe Gott hatte Erbarmen. Wer meint, zufällig wäre halt ein Fachmann zur Wartung der Turmuhr vorbeigekommen, der irrt. Die Ortsgemeinde Otterstadt hatte einen Termin mit einer der berühmtesten Firmen für Kirchturmuhren und Geläute, der Firma Perrot aus Calw. Um die Turmuhr kümmert sich nämlich die Ortsgemeinde.

Und es war ganz sicher unsere Patronin Maria, die den Spezialisten für Arbeiten in luftigen Höhen genau JETZT in unsere Kirche gelenkt hat. Dort traf der auf drei verzweifelte Männer, auf den Frank, den Theo und den Günter. Die machen ja viel, aber ein passendes 6mm Stahlseil für die 1600 kg schwere Glocke hatten sie nicht vorrätig. Die waren schon mit der Taschenlampe die drei mehr als hundert Jahre alten Holzleitern hinaufgestiegen. Zu allen Schutzengeln betend versteht sich. Die Sprossen drehen sich auch noch! Warum sich der Lichtschalter ganz oben befindet, 17 m über dem Boden, weiß kein Mensch. Sie konnten sehen: Das Seil hatte sich aufgedröselt und war gerissen, der Hammer vom Schlagwerk lag auf einem Balken, die Kette ratschte an der Glocke...



Bei der Renovierung 2011 waren die Motoren erneuert worden. Die Kerchemaus hat versucht aufzupassen, was da vorgeht. „So hoch owwe! Uff wacklische Läädere! Moi Nerve!“

Also: Die Glocke hängen am Glockestuhl in de Glockestub. Ganz do owwe war frieher de Handzug. Später sin Motore eingebaut worre. Und wie des so iss, wann was später eige baut werd: De Motor un die Kett un de Sää llaafen net parallel, dann reibt sich des Sää uff“, berichtet die Kerchemaus, „un jetzt hän mir den Salat!“.

Der Fachmann von der Firma Perrot muss eine Ahnung gehabt haben... oder eine Eingebung: Er hatte ein passendes 14 Meter langes Stahlseil im Auto. Zusammen mit den drei Männern mit Durchblick,

starken Nerven und starken Armen konnte er das alte Seil abnehmen, das neue einziehen. Und DING DONG! „Die Glocke geht!“, hat die Kerchemaus gejubelt, „un bei der Gelegenheit hän die Otterstadter Kerche-Engel glei noch de ganze Taubeschiss weggemacht. Die Taube hän vor nix Reschpekt!“.

Alles geregelt: Zwischen Bürgermeister und Pfarrer und dem Bischöflichen Bauamt geht es in der Not sehr schnell. Für die Zukunft ist eine bauliche Veränderung im Turm geplant, damit das Stahlseil nicht mehr reißt.

„Dank schää, lieber Gott,“ ruft die Kerchemaus zum Himmel, „du hoscht Weihnachte in Otterstadt gerettet, du hoscht uns in de Not en Glocke-Fach-Engel g’schickt un uns vor Ort mit zuverlässige Männer versorgt, uff die mir uns verlosse können! Und ich kann wieder ruhisch schloofe. Un de Frank aa...“.

Am Ende sagt die Kerchemaus noch: "Kä Wunner, dass de Theo so e G'fiehl hot fer Kercheglocke. Sein Uurgroßvater war Glöckner in Otterstadt un hot mit de Hand am Sää gezogen. Un aa die nochfolgende Generatione bis dann en Motor egebaut worre iss..."



Ingrid Lupatsch, Fotos: G.Katz

Sternsingeraktion 2026

Am 10. und 11. Januar war wieder eine bunte Schar von Königinnen und Königen in unserem Dorf unterwegs, um den Segen Christi in die Häuser unserer Gemeinde zu bringen und für Kinder in der einen Welt (dieses Mal in Bangladesch) Spenden zu sammeln.

Einige Messdiener*innen, die diesjährigen Kommunionkinder und weitere Freund*innen dieser tollen bundesweiten Hilfsaktion von Kindern für Kinder waren gemeinsam an den zwei Tagen auf Tour. Dabei kam die stolze Summe von 6.030,80 € zusammen.

Im Anschluss an das Sternsingen durften sich die Kinder und Betreuer*innen an beiden Tagen wieder bei lieben Familien zum Aufwärmen und einem gemeinsamen Tagesabschluss treffen. Dort wurden dann auch die materiellen Spenden in Form von Süßigkeiten, die die Sternsinger*innen selbst bekommen hatten, aufgeteilt. Jedes Jahr aufs Neue eine große Freude bei den Kindern.





Auch die ganz Kleinen waren mit Feuereifer dabei und freuen sich schon auf ihren nächsten Einsatz bei der kommenden Sternsingeraktion im Januar 2027.

Sie machen hiermit schon mal Werbung dafür, dass bereits Dreijährige Spaß am Sternsingen haben und mit viel Freude zusammen mit den `Großen` Segensbringer sein können.

Wer hat noch Lust, uns im kommenden Jahr zu unterstützen? Seid gern mit Euren Freund*innen und kleinen Geschwistern dabei und werdet selbst zu Segensbringern!

Euer Sternsingerteam

Wenn das Mammut mit der Feuerwehr ins Farbenland fährt...

...dann beginnt die närrische Zeit in der Kita Casa Vincentina.

In den letzten Wochen haben sich die Kinder mit verschiedenen Themen beschäftigt: In der Piratengruppe wurde in einer Kinderkonferenz entschieden, dass sie alles über die Feuerwehr erfahren wollen. Es wurden Bücher aus der Bücherei ausgeliehen, Feuerwehrautos und natürlich auch das Outfit eines Feuerwehrmannes, wie Helm, Handschuhe und Atemschutzgerät gebastelt. Highlight war der Besuch bei der Feuerwehr Otterstadt! Da wurde ein echtes Feuer gemacht, das die Kinder professionell löschen durften.





Die Kinder aus dem Sonnenland spielen gerne in selbstgebauten Höhlen und so war das Thema „Steinzeit“ gleich gefunden. Sie erfuhren, dass die Steinzeitmenschen mit Asche gemalt haben und außerhalb der Höhle in einem Loch Pipi machen mussten. Auch für ihre Nahrung waren sie selbstverantwortlich und mussten Tiere jagen bzw. Fallen aufstellen.

Unsere Kleinsten reisten ins Farbenland und bastelten rote, grüne und blaue Spiralen für den Gruppenraum, hörten Geschichten zu den einzelnen Farben und entdeckten in ihrer Umgebung die Farben in verschiedenen Dingen. Am Rosenmontag feierten wir den Abschluss unserer Projekte mit einer wilden Party!



33 Jahre Ökumene in Otterstadt – Danke, Andreas Buchholz!

Seelsorgerliche Begleitung
– konfessionsübergreifend

Frühschichten in
Fastenzeit + Advent

Kfd-Kino,
Weltgebetstage, etc.

Evangelisches
Gemeindefest an
Pfingsten

Kirchenchorproben im
prot. Gemeindezentrum



Johannis-
Gottesdienste

Kath. Gottesdienste im
prot. Gemeindezentrum
während Umbau der kath.
Kirche

Krabbelgruppe

Ökumenische
Schulgottesdienste

Segnung
Feuerwehrauto,
Feuerwehrboot

Religionsunterricht
in der Grundschule

Wir wünschen einen gesegneten und langen Ruhestand
Die Otterstadter Katholiken



Benefizkonzert

am Sonntag, 26. April 2026

um 17 Uhr

in der Katholischen Kirche

Mariä Himmelfahrt Otterstadt

Der Katholische Kirchenchor

St. Cäcilia Otterstadt singt

zur höheren Ehre Gottes,

zu Ehren der Gottesmutter –

und in diesem Konzert, zusammen mit Streichern und Orgel,

singen wir auch,

um Spenden zu sammeln für die Reparatur unserer Orgel.

Die Orgel ist 100 Jahre alt und denkmalgeschützt.

Der Kirchenchor lädt

alle Gemeinden der

Pfarrei St. Christophorus

herzlich ein!

BENEFIZKONZERT 26. April 2026

Die Remigiusbücherei — Inspiration für alle

Die Remigiusbücherei möchte als Leuchtturm des Glaubens für alle Bedürfnisse etwas anbieten. So ist unser Bestand vielfältig bestückt und passt sich den Wünschen unserer Leser*innen stets an. Von Groß bis Klein kann jede*r etwas finden.

Gleich zu Anfang des Büchereijahres erlebten 20 begeisterte Jungs und Mädchen eine besondere Vorlesestunde in der Otterstadter Feuerwehr.



Dieses Mal haben Leandra Mattes (Mitglied der Jugendfeuerwehr) und Mara Wünstel (Feuerwehr Otterstadt) von den Erlebnissen der Tierfeuerwehr vorgelesen und anschließend, gemeinsam mit Thomas und Tim Straßer, von den Aktivitäten bei der „richtigen“ Feuerwehr, von den spektakulärsten Einsätzen und

den verschiedenen Uniformen berichtet und auch Einblicke in das Jugendfeuerwehrleben gegeben.

Zum Schluss durften die Kinder natürlich noch einen Blick in die Autos werfen und diese ausgiebig bestaunen. Alle Kinder waren restlos begeistert und lauschten sehr aufmerksam den Vorleserinnen.



Zwei Wochen später fand dann unser fast schon traditioneller Spielenachmittag im Remigiushaus statt.

Im Gepäck hatten wir neben leckeren selbstgebackenen Kuchen des Büchereiteams und vielen Flohmarktkisten auch zahlreiche neue Spiele für kleine und große Brettspielfans. Der große Saal war restlos gefüllt mit spielenden Familien und Freunden und so mancher musste traurig seinen Kuchen mit nach Hause nehmen, da unsere Tische nicht mehr ausreichten.



Wie man auf den Bildern erkennen kann, waren auch einige Büchereimitarbeiter kräftig am Spielen und mussten ihren Tisch für die zahlreichen Gäste mit einem lachenden und einem weinenden Auge „räumen“. Alle waren sich einig, dass es ein schöner und gemütlicher Nachmittag in netter Gesellschaft war. Es wurde sogar der Wunsch nach monatlich stattfindenden Spielenachmittagen der Bücherei geäußert.



Wie Sie bestimmt wissen, bieten wir für die Kleinen regelmäßige Vorleseaktionen an. Hier wird nicht nur ein Buch vorgelesen, im Anschluss gibt es immer eine gemeinsame Aktion mit kreativer Gestaltung oder Spielen.

Zuletzt las uns Paolo Rappa „Die kleine Raupe Nimmersatt“ auf Deutsch und Italienisch vor. Wegen großem Andrang durften wir den Turnraum der *Casa Vincentina* nutzen (herzlichen Dank dafür!) und sind dann für Spiele und Malaktionen in unsere eigenen Räume gepilgert. Dort erwartete uns neben viel Spaß mit Memory, Domino und Puzzeln auch eine sehr leckere Stärkung, die von Klein und Groß dankend angenommen wurde (Grazie Paolo!). Wir sind froh, unseren Kindern die sprachliche Vielfalt dieser Welt auf diese schöne Weise zugänglich machen zu können. Die mehrsprachige Vorlesereihe wird daher weiterhin fortgesetzt. Mit Wünschen, Impulsen oder selbst als mehrsprachige*r Vorleser*in können Sie sich gern bei uns melden.



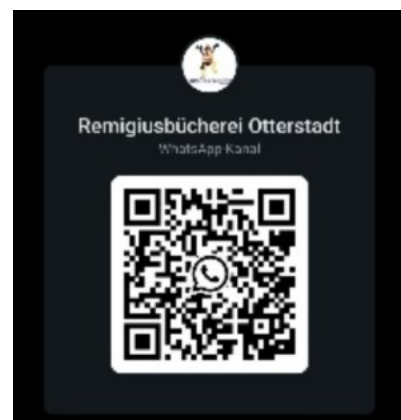
Weitere Vorlese-Termine - Planung bisher:

- 17.03.2026: Hase Hibiskus hüpft bei uns vorbei – Kamishibai für Kinder von 3 – 6 Jahren
 - 27.04.2026: Vorleseaktion für Vor- und Grundschulkinder
 - 10.06.2026: Vorleseaktion im Bibelgarten zur Aktion „Die Bibel muss an die frische Luft“
- Kamishibai „Die Schöpfungsgeschichte“ – Wie Himmel und Erde entstanden mit

Führung im Bibelgarten und kleiner Aktion – für Kinder von 3 – 6 Jahre und während der kompletten Aktion dazu passend eine großformatige Präsentation des Bilderbuches vor der Bücherei als Leseerlebnis im Freien

- 15.06.2026: Beginn Vorlesesommer und Lesesommer – Aktionen für Kita-Kinder und Grundschüler
- 30.08.2026: Abschluss Vorlesesommer und Lesesommer

Nähere Informationen zu diesen und anderen geplanten Aktionen, aber auch Wissenswertes rund um unsere Bücherei, unsere neuen Medien und vieles mehr, können Sie auf unserem Online-Katalog (bibkat.de/remigius-buecherei), auf Facebook und Instagram, aber auch völlig werbefrei und anonym auf unserem WhatsApp-Kanal erhalten. Einfach den QR-Code scannen und sich registrieren!



Wir würden uns freuen, auch Sie bei uns begrüßen zu können.

Unsere Öffnungszeiten: Sonntag 10.00 – 12.00; Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr und Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr.

Ihr Team der **REMIGIUS-Bücherei**
KÖB Otterstadt

ST. MARTIN, WALDSEE



Alte Traditionen, Neue Ideen: Was übers Jahr in Waldsee geplant ist

Rund um Ostern

Ostern in Waldsee lebt auch von lieb gewordenen Traditionen rund um die Gottesdienste. Am Palmsonntag, **29. März** gibt es vor dem Gottesdienst wieder **Palmsträuße** zu kaufen. Diese werden inzwischen von den Messdienern gebunden. Der Erlös ist nach wie vor für die Partnergemeinde Hanika in Ruanda bestimmt.

Nach der Osternacht, die am **4. April** um 21 Uhr beginnt, trifft sich die Gemeinde im Pfarrzentrum zur **Agape**. Eine gute Gelegenheit, die nach dem Gottesdienst verteilten Ostereier zu essen. Dazu gibt es selbstgebackene Hefezöpfe, Butter, Marmelade und – neu in diesem Jahr – kleine Brote vom Altriper Brotbackverein.

Gemeindefest an Fronleichnam

Auch in diesem Jahr lädt der Gemeindeausschuss nach der Fronleichnamsprozession am 4. Juni zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen ein. Näheres wird noch bekannt gegeben

Begegnung an der Kirchentür

Wir möchten gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Dazu wollen wir die im letzten Jahr schon begonnenen Begegnungen an der Kirchentür fortsetzen, nämlich am **15. März, 19. April, 14. Juni, 19. Juli und 13. September** nach dem Sonntagsgottesdienst. Die Messdiener oder der Gemeindeausschuss bereiten einen kleinen Umtrunk an Stehtischen vor, bei gutem Wetter direkt vor der Kirche, bei Regen im Foyer des Pfarrzentrums. Das kann zum Beispiel Sekt und etwas zum Knabbern sein oder auch Kaffee und Kuchen. Lassen Sie sich überraschen.

Ein etwas anderer Gottesdienst

Am **14. Juni** wird die **Inklusionsband 21 Plus** die Sonntagsmesse musikalisch mitgestalten. Eines der Bandmitglieder, Tomas Hauck, kennen Sie schon als Messdiener an Feiertagen. Wer die Gospelmesse des Kirchenchores im letzten Jahr besucht hat, hat ihn am Cajon erlebt. Es wird also sicher rhythmisch an diesem Sonntag.

Open-Air-Gottesdienst

Wir versuchen es noch einmal. Wir möchten am **19. Juli** gerne einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Hof im Pfarrzentrum feiern. Das haben wir zu Corona-Zeiten schon mal gemacht und fanden es schön. Sollte es an diesem Tag regnen oder vormittags schon zu heiß sein, findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Münchner Kinderchöre zu Besuch

Etwa 35 Jungen und Mädchen der Münchner Chorbuben und Chormädchen sind im Herbst im Südwesten zu einer Konzertreise unterwegs. In Waldsee geben sie am Freitag, 11. September, um 17 Uhr ein Konzert in der Kirche.

Katholischer Kirchenchor St. Martin

Der Kirchenchor Waldsee begann das Sängerjahr am 14. Januar mit der jährlichen Chorversammlung. Unter Beisein von Präses Pfarrer Ralf Feix gaben die Vorsitzende Tanja Eckrich, die Schriftführerin Christa Heikamp und unser Chorleiter Christoph Angeli Rückblicke auf das vergangene und Ausblicke auf das kommende Jahr und die Kassenwartin

Anita Claus konnte über einen positiven Kassenstand berichten. Besonders gespannt bei der Chorversammlung sind die Chormitglieder immer auf das Ranking in den Anwesenheitslisten der 38 Chorproben und 12 Auftritten des vergangenen Jahres. Bei



den turnusmäßigen Wahlen wurden Tanja Eckrich, Christa Heikamp, Anita Claus und Ausschussmitglied Herbert Ullmeyer in ihren Ämtern bestätigt.

Nach der Chorversammlung begannen die Vorbereitungen für die Gottesdienste, die der Kirchenchor musikalisch mitgestalten wird. Der 4. Fastensonntag (Lätare) am 15. März wird von uns mit der Dominikus-Messe von Richard Terry musikalisch umrahmt werden. An den Osterfeiertagen werden wir an Karfreitag die Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Motetten zum Karfreitag mitgestalten (In monte oliveti, Schau hin nach Golgatha, O bone Jesu, Per signum crucis) und auch die Osternacht mit Motetten zur Feier der Auferstehung des Herrn (Gloria von Vivaldi, Christus ist auferstanden, Regina Coeli, u.a.). Für den Gottesdienst an Pfingstmontag, den 25. Mai, wird bereits die wunderschöne Messe „Mass of the Celtic Saints“ des Komponisten Liam Lawton neu einstudiert. Auch an Fronleichnam werden wir im Gottesdienst und bei der anschließenden Prozession an den Altären singen. Das 1. Sängerhalbjahr wird, mittlerweile traditionell, mit der Gottesdienstgestaltung der Vorabendmesse am 13. Juni um 18:30 Uhr in St. Sebastian Mundenheim enden.

Ehrenvorsitzender Alfred Hauck beendet seine Sängerkarriere im Kirchenchor

Nach 73 treuen Sängerjahren beendete Alfred Hauck in der Christmette 2025 seine Zeit als Sänger im Bass des Kirchenchores St. Martin Waldsee. Er ist am 01.05.1953 in den Kirchenchor eingetreten. Seitdem hat er den Kirchenchor zu dem gemacht, was er heute ist. Unser Chor liegt Alfred sehr am Herzen. So war er von 1987 bis 2005 unser Vorstand und seitdem unser Ehrenvorsitzender. Bei allen wichtigen Gottesdiensten fertigte er eine Aufnahme an, früher noch auf Kassette, ein sehr wertvolles Vermächtnis. Unvergessen die schönen Ausflüge, die Alfred organisierte und die dabei gesungenen Lieder, die er auf seiner Mundharmonika begleitete. Auch wenn Alfred unser ältester Sänger war, so war er doch eines unserer fleißigsten Mitglieder, der so gut wie nie eine Probe oder Auftritt versäumte. „Sein“ Kirchenchor kann gar nicht genug danken, was er alles Gute, bekannt oder unbekannt, für uns getan hat. Bei der Chorversammlung im Januar hat Alfred sich mit einem Umtrunk verabschiedet und wir haben zum Abschied Alfred ein Bild unseres Auftritts beim Cäciliengottesdienst im November 2025 mit Unterschriften aller Chormitglieder überreicht. Bei diesem Gottesdienst stand er noch einmal zusammen mit seinem Sohn Norbert und seinem Enkel Tomas im Dienst der Kirchenmusik. Lieber Alfred, wir danken dir von Herzen und hoffen, dass du noch ganz lange „deinem“ Chor bei den Gottesdiensten von unten zuhören kannst.

Mitteilung des Kirchenchores Waldsee

Vielleicht haben auch Sie Freude am Singen und Lust, Teil unserer Chorgemeinschaft zu werden? Wir freuen uns über Verstärkung in allen Stimmen, besonders im Tenor! Kommen Sie doch einfach einmal unverbindlich zu unserer Chorprobe, immer mittwochs um

19:30 Uhr im Pfarrzentrum und lernen Sie uns und unseren Dirigenten Christoph Angeli kennen.

Für weitere Fragen können Sie sich gerne an unsere 1.Vorsitzende Tanja Eckrich (Tel.: 55556) oder unsere Schriftführerin Christa Heikamp (Tel.: 415424) wenden.

Überwältigendes Spendenergebnis bei der Brillensammelaktion

Im Februar vor einem Jahr begann die Brillensammelaktion, zu der der Gemeindeausschuss Waldsee aufgerufen hatte. Die Reaktion der Gottesdienstbeucher war überwältigend. In den ersten drei Monaten wurden im Schnitt wöchentlich 50 Brillen abgegeben. In der zweiten Jahreshälfte waren es nicht mehr so große Mengen, aber die Sammelbereitschaft riss nicht ab. Jetzt nach einem Jahr können wir verkünden, dass bisher die stolze Anzahl von 744 Brillen gerettet wurden.

Die Brillen werden durch die Aktion BrillenWeltweit kostenlos durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfenempfänger in armen Ländern verteilt.



Diese Aktion existiert schon seit den 70er Jahren. BrillenWeltweit ist eine Aktion des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. mit DZI-Spendensiegel.

In Deutschland werden Langzeitarbeitslose in 5 Brillenprojekten beschäftigt, welche getragene Brillen sortieren, reinigen, aufarbeiten, vermessen, registrieren und zum Versand in die „Dritte Welt“ verpacken.

Man kann in Waldsee weiterhin seine nicht mehr benötigte Brille im Vorraum der Katholischen Kirche in einen Karton, der mit dem Plakat von „Brillen weltweit“ gekennzeichnet ist, legen. Euis werden nicht gebraucht und können nicht entgegengenommen werden. Von Zeit zu Zeit bringen wir vom Gemeindeausschuss die Sehhilfen in die Niederlassung von Optik Bosslet in Speyer, die als Sammelstelle für BrillenWeltweit zur Verfügung steht.

Vielen Dank, liebe Brillenretter. Sie haben mit Ihren Spenden 744 Menschen zu besserem Sehen verholfen und dadurch Kindern bessere Bildungschancen eröffnet und Erwachsenen die Möglichkeit gegeben, wieder den Lebensunterhalt für ihre Familien zu verdienen. Sie sind somit aktiv gegen die Armut in der Welt eingetreten.

Gudrun Fuhrmann

Der Literaturkreis - seit 2007 in Waldsee

Seit dem Jahr 2007 gibt es in der Pfarrei Hl. Christophorus unseren Literaturkreis – und seitdem begleitet er viele von uns wie ein vertrauter, inspirierender Treffpunkt im Laufe des Jahres.

Was einst als kleine Initiative leseinteressierter Gemeindemitglieder begann, hat sich über die Zeit zu einer lebendigen und herzlichen Runde entwickelt, in der meist sechs bis acht Menschen zusammenkommen, um über Bücher und das Leben ins Gespräch zu kommen. Und manchmal sind wir auch ein paar mehr – denn Platz in unserer Runde ist immer.

Wir treffen uns in jedem ungeraden Monat am 3. Donnerstag im katholischen Pfarrzentrum. Dieser feste Rhythmus schafft Vorfreude: Ein gemütlicher Abend voller Austausch, neuer Gedanken und gemeinsamer Entdeckungen. Jedes Mal beschäftigen wir uns mit einem Buch, das wir im Voraus auswählen – hin und wieder sogar mit zwei, wenn uns die Neugier packt. Dabei gilt bei uns ein einfaches Prinzip: Jede und jeder darf und soll sich äußern. Ob leise Gedanken, begeisterte Eindrücke, kritische Stimmen oder persönliche Erlebnisse – alles hat seinen Platz und macht unsere Gespräche so wertvoll.

Gerade die unterschiedlichen Sichtweisen sind es, die unseren Literaturkreis bereichern. Oft ist es erstaunlich, wie verschieden ein Buch wahrgenommen werden kann – und wie spannend es ist, dieselbe Geschichte noch einmal aus anderen Perspektiven zu betrachten. So entstehen lebhafte Diskussionen, leise Nachdenklichkeit oder herzhaftes Lachen – je nachdem, wohin uns der Lesestoff führt.

Unsere Auswahl an Büchern ist bewusst breit gefächert.

Wir bewegen uns durch verschiedenste Literaturgebiete: Romane, Biografien, Krimis, moderne Literatur, Klassiker, humorvolle Werke und manchmal auch etwas ganz Ungeohntes. Dabei wagen wir gern den Blick über den eigenen Tellerrand. Viele von uns haben durch den Literaturkreis Bücher entdeckt, die sie ohne die Gruppe nie gelesen hätten – und gerade das macht den Reiz aus. Lesen wird bei uns zu einer gemeinsamen Reise, auf der wir immer wieder neue Wege einschlagen.

Und natürlich kommt dabei auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Wir lachen viel, teilen Gedanken und genießen einfach die Gemeinschaft.

Wir sind stolz darauf, dass unser Literaturkreis längst ein fester Bestandteil des Gemeindelebens geworden ist – ein Ort, an dem man sich begegnet, austauscht und miteinander wächst.

Besonders freuen wir uns auf das kommende Jahr: **Dann feiern wir unser 20-jähriges Bestehen.**

Ein schöner Anlass, zurückzublicken, dankbar zu sein – und mit Freude in die Zukunft unseres Literaturkreises zu schauen.

Neue Lesebegeisterte sind jederzeit herzlich eingeladen!

Wenn du Lust hast, dich über Bücher auszutauschen, neue Literatur kennenzulernen oder einfach einmal hineinzuschnuppern, dann komm gern vorbei. Du musst nichts mitbringen außer Neugier und Freude am Lesen.

Oder du meldest dich bei Kerstin Spuhler unter folgender Telefonnummer: 06236/41348. Wir freuen uns über jede neue Stimme in unserer Runde – und vielleicht ja bald auch über deine.

Bunte Taufvögelchen in der Kirche in Waldsee

Auf Beschluss des Gemeindevorstandes Waldsee wird der Kirchenraum in diesem Jahr durch bunte Farbtupfer bereichert werden. Jedes Kind, das in Waldsee getauft wird, wird als Geschenk von der Kirchengemeinde ein gläsernes Vögelchen erhalten. Dieses wird mit dem Namen und dem Datum der Taufe versehen, bleibt aber zunächst im Gotteshaus. In der Nähe des Taufbeckens werden die Taufvögelchen, die im Laufe des Jahres immer mehr werden, an einem Bäumchen aus Metall hängen. Über Monate haben so die Gottesdienstbesucher immer vor Augen, wer die jüngsten Gemeindemitglieder sind und können sich an dem Anblick erfreuen.



Ähnlich wie bei den Kommunionkindern, die sich auf einer Tafel mit einem Schäfchen und einem Foto vorstellen, werden die Täuflinge durch ihre bunten Vögelchen vertreten sein. Zu einem festgelegten Zeitpunkt, etwa am Tag der Taufe Jesu, bekommen die Eltern der Täuflinge die Vögelchen schließlich ausgehändigt.



Ich habe im letzten Sommer diesen schönen Brauch bei der Besichtigung der Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu in Groß-Rohrheim in Südhessen kennengelernt und im Gespräch mit der Sakristanin mir die Details erklären lassen. Dem Waldseer Gemeindevorstand gefiel die Idee außerordentlich und man war sich einig, diesen neuen Brauch für uns zu übernehmen. Die Vögelchen gibt es in zwei Farben und werden in der Glaswerkstatt Schadert in Biblis hergestellt.

Gudrun Fuhrmann

Das Single-Essen in unserer Pfarrgemeinde

Bereits zum sechsten Mal lud die Pfarrei Heiliger Christophorus im März zum Single-Essen ein. Was verbirgt sich dahinter?

Singles – eine Definition

„Die Zahl der Singles oder Alleinstehenden in Deutschland steigt kontinuierlich. Als "Alleinstehend" werden Menschen bezeichnet, die in einem Einpersonenhaushalt leben: Das ist ein statistischer Begriff. Singles sind Menschen, die ohne feste soziale Bindung an einen Partner leben.“ (www.sonntagsblatt.de)

Der Sonntagsblues

Beim Single-Essen handelt es sich nicht um eine Partnerbörse, obwohl das gegenseitige Kennenlernen ausdrücklich erwünscht ist. Jeder und jede, die allein lebt, kennt das Gefühl, wenn man am Sonntag zum Mittagessen allein zu Hause am Tisch sitzt. Die Einsamkeit ist deutlicher spürbar als an anderen Tagen. Man nennt es auch den „sunday-blues“,

eine emotionale Belastung, die die Lebenssituation, mit der man sich unter der Woche arrangiert hat, schmerzhaft sichtbar macht.

Ein besonderer Anlass

Wenn Frau XY zum Single-Essen ihrer Pfarrei geht, begibt sie sich ins Restaurant, wo sie ohne Anlass und ohne Begleitung sonst nicht hingegangen wäre. Seit ihrer telefonischen Anmeldung freut sie sich auf diesen Tag und hat sich nun sonntagsfein angezogen. Das Restaurant haben die Organisatoren vorher ausgesucht, beim Wirt einen großen Tisch reserviert und die Einladung in verschiedenen Medien veröffentlicht. Die Gäste, die ihre Rechnung selbst bezahlen, haben die Gelegenheit, über das Essen in guter Gesellschaft hinaus, andere in einer ähnlichen Lebenssituation kennenzulernen, ihre Kontaktdaten auszutauschen und sich so auch für andere Anlässe zu treffen. Manche stellen mit Erstaunen fest, dass sie unweit von einander wohnen und ähnliche Interessen pflegen, ohne voneinander zu wissen. Und schon verabreden sie sich zu einem gemeinsamen Spaziergang, einem Besuch im Museum oder zu anderen Aktivitäten.

Einsame Studenten

Der Gedanke des Single-Essens kommt ursprünglich aus den Universitätsstädten und war ein Plan, Erstsemester, die neu in der Stadt sind, in Kontakt zu bringen, um soziale Netzwerke zu knüpfen. Im Caritasausschuss unserer Pfarrei unter der Leitung von Pfarrer Spiegel überlegten wir, was wir tun können, um den Alleinstehenden in unserer Pfarrei das Leben an manchen Tagen zu erleichtern. Wir einigten uns auf das beschriebene Format, mit dem es in der Vergangenheit schon in Otterstadt Erfahrungen gab, weil es für die Organisatoren gut zu handhaben ist und auch wir unsere Freude bei den Treffen haben. Unser Team besteht zurzeit aus drei Personen: Gudrun Fuhrmann, David Kraus und Ingrid Schneider. Wir würden uns aber auch über Verstärkung freuen.

Gudrun Fuhrmann

Neues aus unserer Partnergemeinde Hanika in Ruanda

1. Besuch aus Hanika vom 23.8. -2.9.2025

Höhepunkt unserer partnerschaftlichen Beziehungen war im letzten Jahr ganz ohne Zweifel der Besuch des leitenden Pfarrers Justin und von Pierre Claver, dem Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsausschusses, bei uns in Waldsee. Wir haben Wert daraufgelegt, ihnen ein realistisches Bild unseres Alltagslebens im kirchlichen, gesellschaftlichen und privaten Bereich zu geben und auch auf unsere Probleme hinzuweisen. So haben wir ihnen unser Pastoralteam und unseren Gemeindevorstand vorgestellt, in allen 5 Gemeinden unserer Pfarrei Gottesdienste besucht und anschließende Gesprächsrunden mit den anwesenden Gläubigen ermöglicht. Wir hatten ein Treffen mit unserem Weihbischof Otto Georgens und Mitarbeitern des Referats Weltkirche des Bistums, in dem über die Möglichkeiten der partnerschaftlichen Beziehungen zu Ruanda, über die Situation der katholischen Kirche in Deutschland und auch unserer Diözese (Priestermangel,

dramatischer Rückgang der Anzahl der Gläubigen, finanzielle Probleme, Umstrukturierung zu Großpfarreien) gesprochen wurde. Weitere Gespräche führten wir u.a. mit Herrn Andreas Buchholz, dem evangelischen Pfarrer von Waldsee und



Treffen mit unserem Weihbischof

Otterstadt, über ökumenische Themen, mit Frau Claudia Klein, der Ortsbürgermeisterin von Waldsee, über politischen Strukturen wie Land, Landkreis, Verbands- und Ortsgemeinde sowie über Kindergärten, mit Frau Nadine Wübbe, der Leiterin der Grundschule Waldsee, über die Schularten in Rheinland-Pfalz sowie die Grundschule Waldsee.

Da die beiden Gäste privat untergebracht waren, haben sie auch gesehen und erfahren, wie

wir in Deutschland leben und wohnen, was wir essen, wie ungezwungen und frei wir uns bewegen und unsere Meinung äußern können (letzteres ist in Ruanda nicht immer oder nur eingeschränkt möglich). Auf das touristische Programm (wie Domführung in Speyer, Fahrt mit der S-Bahn nach Heidelberg, Wanderung und Einkehr im Pfälzerwald etc.), das natürlich zu einem solchen Besuch auch dazugehört und wichtig ist, sei hier nicht näher eingegangen. Als Geschenk haben wir der Kirchengemeinde Hanika eine Jahresspende in Höhe von 3600 € überwiesen, über deren Verwendung vom Partnerschaftsausschuss dort noch beraten wird.

Was bleibt von diesem Besuch? Ich denke, das persönliche Kennenlernen, diese Begegnung auf Augenhöhe hat uns weiter zusammenwachsen lassen, unsere Partnerschaft bekräftigt, gestärkt und vertieft – und dies hoffentlich auch nachhaltig.

2. Neuer leitender Pfarrer für Hanika

Kurz nach seiner Rückkehr wurde Pfarrer Justin versetzt und hat inzwischen Hanika verlassen. Es wurde nämlich eine neue Pfarrei gegründet (Wachstum der katholischen Kirche, das kennen wir hier nicht mehr), für deren Aufbau er verantwortlich sein wird. Aus unserer Sicht ist das natürlich sehr schade, hatten wir doch gerade unsere persönlichen Beziehungen erweitert.



Der neue Pfarrer Calliope vor der Kirche in Hanika

Sein Nachfolger ist seit Mitte September Pfarrer Calliope Umwanzavugaye (spätestens jetzt wissen Sie, warum wir unsere Freunde stets nur mit dem Vornamen ansprechen), mit dem wir bereits in regem Austausch sind, primär per WhatsApp.

3. Partnerschaftskreis sucht Verstärkung

Der Pfarreirat hat im Frühsommer 2025 beschlossen, die Partnerschaft mit Hanika, die in Waldsee ihren Ursprung hat, auf die **Gesamtpfarrei** auszuweiten. Um unsere Beziehung

zu Hanika aufrechterhalten und fortsetzen zu können, suchen wir Personen (insbesondere auch aus den anderen Gemeinden unserer Pfarrei), die diese Thematik anspricht und die bereit sind, im bestehenden Kreis mitzuarbeiten und Aufgaben zu übernehmen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 06236/54623 oder per Mail an gerald.tremmel@t-online.de.

Gerne stellen wir Ihnen uns und unsere Arbeit näher vor und gehen auf ihre Fragen ein.

4. Wenn Sie uns unterstützen wollen

Der Partnerschaftskreis freut sich sehr, wenn Sie uns mit einer Einzahlung auf unser Spendenkonto unterstützen würden. Hier die Bankdaten:

Kirchengemeinde Hl. Christophorus Waldsee, IBAN: DE12 7509 0300 0000 0654 80
Verwendungszweck: RUANDA-Hilfe (bitte unbedingt angeben)

Gerald Tremmel

Impressum

Herausgeber: Pfarramt Hl. Christophorus Waldsee,
Grabengasse 42,
67165 Waldsee
Tel. 06236 429080
pfarramt.waldsee@bistum-speyer.de
www.hl-christophorus-waldsee.de

Auflage: 7.500

Bibelspruch: Joh 11, 25-26

Bildernachweis: alle Fotos privat

Titelbild: Lebensbaum

Der Maler, Bruder Roland Scheid von den Steyler Missionaren, beschreibt sein Auferstehungsbild so:

Wir beten in der Liturgie, dass wir durch Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gehen. Unser Leben geht da durch, wir kommen nicht daran vorbei. Diese Verwandlung, die das ganze Leben hindurch passiert und die sich im Tod vollendet: Das ist dargestellt in dem Kreuz, das zugleich ein Baum ist, der sich harmonisch entfaltet mit jungen Blättern. Im Hintergrund strahlt die Sonne – auch als Symbol der Auferstehung, als das Licht Gottes. Darunter liegt das blaue Meer. Das ist ans Alte Testament angelehnt. In den Psalmen steht das Meer oft für das Unbekannte, das Dunkle, die Untiefen des Lebens. Im Bild weicht es zurück vor dem Kreuz und dem Licht.



missio

Mein Lieblingsort? Die Schule.

Foto: Jürg Böhling, missio München



**Schon 50 € tragen dazu bei, dass Kinder in
Burkina Faso ein Jahr lang zur Schule gehen können.**
Danke, dass Sie Kindern die Chance auf eine Zukunft geben.

Helfen Sie jetzt!

SPENDENKONTO: DE96 7509 0300 0800 0800 04 | www.missio.com